Leistungsbericht 2018

des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ

DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

Zum Leistungsbericht

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ veröffentlicht für das Jahr 2018 zum fünften Mal einen Leistungsbericht nach den Empfehlungen von Swiss GAAP FER 21. Das Ziel des Leistungsberichts ist, die während des Jahres vom DSJ erbrachten Leistungen und deren Wirkung transparent zu vermitteln. Die Ziele des DSJ, die dazugehörigen Massnahmen und Outputs sowie die dafür aufgewendeten Ressourcen werden darin dargestellt. Durch die kontinuierliche Berichterstattung über die Jahre soll eine gewisse Vergleichbarkeit erreicht werden. Damit können sich alle Stakeholder, insbesondere die Mitglieder, Förderer und PartnerInnen des DSJ, über die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des DSJ informieren.

Kontakt

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes FSPJ
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani FSPG
Seilerstr. 9, 3011 Bern
Tel. +41 (0) 31 384 08 08

info@dsj.ch
www.dsj.ch
www.youpa.ch
www.easyvote.ch
www.engage.ch

Impressum Leistungsbericht DSJ 2018

Auflage: 900 Exemplare Deutsch, 300 Exemplare Französisch
Herausgeber: Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ
Fotos: Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ
Redaktionsleitung: Valeria Pagani
Redaktion: Stefanie Bosshard, Melanie Eberhard, Flavio Eichmann, Jochanan Harari, Zoë Maire, Patrizia Nideröst, Valeria Pagani
Lektorat: Marina Stoffel
Layout: Marie Waridel

Inhalt

1 Vorwort 5

2 Das Jahr im Überblick 6

Schwerpunkte 6

Leistungen 7

Wirkung 8

3 Bereich Jugendparlamente (youpa und engage.ch) 10

Leistungen 10

Schwerpunkte 12

Wirkung 13

4 Bereich easyvote 16

Leistungen 16

Schwerpunkte 17

Wirkung 18

5 Bereich Grundlagen Politische Partizipation (GPP) 20

Leistungen 20

Schwerpunkt 21

6 Bereich Finanzen und Administration 22

Leistungen 22

Schwerpunkte 23

7 Der DSJ 24

Ziele 24

Zahlen und Fakten 2018 24

Leitbild 25

Jugendparlamente 26

Organe 27

Geschäftsstelle 28

Freiwilligenarbeit 30

Partnerschaften 30

Förderer 30

8 Finanzen 32

Bilanz 32

Betriebsrechnung 33

1 Vorwort

DSJ-Vorstand, April 2018

Liebe Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier
Liebe Leserinnen und Leser

Mit diesem Leistungsbericht dokumentieren wir in Zahlen und Fakten ein für den Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ erfolgreiches Geschäftsjahr 2018. Der DSJ kann als Verband mit seinen Tätigkeitsbereichen youpa, easyvote, engage.ch und Grundlagen Politische Partizipation (GPP) sowie der Abteilung Finanzen und Administration (F&A) positive Entwicklungen verzeichnen. Die Reichweite aller DSJ-Angebote wurde erneut vergrössert, bestehende Angebote wurden weiterentwickelt und neue geschaffen. Die Umsetzung der Ziele und Schwerpunkte der Strategieperiode 2017–19 ist auf Kurs.

Im Namen des Vorstands bedanken wir uns bei allen Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden, JugendparlamentarierInnen, PartnerInnen und Förderern ganz herzlich für ihre grossartige Arbeit und Unterstützung. Gemeinsam ist es uns im Jahr 2018 gelungen, die politische Partizipation und politische Bildung von JugendparlamentarierInnen und Jugendlichen mit einer breiten Angebotspalette zielgerichtet zu stärken. Damit leisten wir praxisnahe politische Nachwuchsförderung und einen wichtigen Beitrag für die direkte Demokratie und die Stärkung des Milizsystems. Ein besonderer Dank geht an Maurus Blumenthal, der die Geschäftsstelle des DSJ während sieben Jahren mit Erfolg geführt hat und die Geschäftsleitung per Ende Dezember 2018 an Stefanie Bosshard übergeben hat. Wir freuen uns, dass wir Stefanie Bosshard als kompetente und starke Persönlichkeit mit viel Power und Freude für unseren Jugendverband gewinnen konnten.

Wir wünschen euch und Ihnen eine interessante Lektüre!

Damien Richard und Florian Ramos
Co-Präsidium DSJ 2018

2 Das Jahr im Überblick

Der Fokus im Jahr 2018 lag auf der Umsetzung der Strategie 2017–19. Die Leistungen konnten im Vergleich zum Vorjahr verbessert und mit Angeboten wie der Leitungsausbildung Jugend + Politik, den neuen digitalen Angeboten von easyvote, den engage-Angeboten für Jugendparlamente, Gemeinden und Schulen, der ersten Soirée Politique sowie den Politlunches weiter ausgebaut werden, wodurch der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ auch in diesem Jahr eine grössere Zielgruppe erreichen konnte.

Einhergehend mit diesen Entwicklungen wurden auf der Geschäftsstelle einige Stellen neu geschaffen und neun neue Mitarbeitende rekrutiert und eingearbeitet. Ende Jahr 2018 fand die Geschäftsleitungsübergabe von Maurus Blumenthal an Stefanie Bosshard statt.

An der DV 2018 wurden Elyes Hammami (Parlement des Jeunes de la Ville de Neuchâtel) und Michael Kahler (Jugendparlament Schaffhausen) für Caroline Bianchi und Fabian Winkelmann neu in den Vorstand gewählt. Die weiteren fünf Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Nadine Burtscher ist per Mitte September als Co-Präsidentin zurückgetreten. Damien Richard wurde als ihr Nachfolger ins Co-Präsidium gewählt. Sarah Schmid (Jugendparlament Kanton Zürich) wurde als neues Vorstandsmitglied kooptiert.

Auch in finanzieller Hinsicht darf der DSJ wiederum auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. So konnten die Erträge um 18 % auf CHF 2'854'387.– gesteigert und ein personelles Wachstum zum Vorjahr um 655 Stellenprozente auf 22.01 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt verzeichnet werden. Dieses finanzielle Wachstum wurde durch eine Erhöhung der Beiträge der öffentlichen Hand und privater Institutionen sowie der Erträge aus den erbrachten Leistungen, insbesondere durch den Verkauf der easyvote-Broschüre, erreicht. Weiter konnte auch das Eigenkapital zum siebten Mal in Folge weiter ausgebaut werden.

Die Anzahl der dem DSJ bekannten Jugendparlamente ist auf 75 gestiegen. Acht neue Jugendparlamente wurden 2018 gegründet. Erfreulich ist auch, dass die DSJ-Mitgliederzahl weiter stieg und der DSJ per Ende 2018 51 Jugendparlamente und Jugendräte zu seinen Mitgliedern zählen konnte, drei Mitglieder mehr als im Vorjahr.

Schwerpunkte

Die acht Jahresschwerpunkte 2018 wurden auf der Grundlage der DSJ-Strategie 2017–19 entwickelt. Sie stehen neben den regelmässigen Tätigkeiten jeweils während eines Jahres im Zentrum der Geschäftstätigkeiten des DSJ. Mit diesem Instrument kann der Verband seine Ressourcen fokussiert einsetzen.

Die folgenden von den Delegierten des DSJ beschlossenen acht Jahresschwerpunkte standen 2018 im Fokus:

1. Ausbildung: Ein Ausbildungsangebot für junge, freiwillig engagierte Leitungspersonen im politischen Bereich wird entwickelt und aufgebaut, so dass sie durch die Ausbildung in ihren Tätigkeiten gestärkt werden.

2. Öffentlichkeitsarbeit: Die öffentliche Wahrnehmung von Jugendparlamenten und Jugendräten wird durch die neue youpa-Marke und die Kommunikation des konkreten Jupa-Engagements verbessert.

3. engage.ch: Die engage-Angebote für Gemeinden und Jugendparlamente werden weiterentwickelt und in der Praxis angewandt.

4. Digitalisierung: Neue digitale Angebote werden eingeführt und bestehende gestärkt, um junge Erwachsene bei der Meinungsbildung und Mobilisierung für Abstimmungen und Wahlen zu unterstützen.

5. Kampagnen: easyvote begleitet die Jugendlichen vom Öffnen des Abstimmungscouverts bis hin zum Briefeinwurf mit Informations- und Mobilisierungsmassnahmen.

6. Fachwissen und Netzwerk: Der DSJ baut den Bereich Grundlagen Politische Partizipation (GPP) und sein Netzwerk aus. Das Fachwissen wird weiterentwickelt und kommuniziert.

7. Finanzierung: Neue Zielgruppen für die Erträge und neue Ertragsmöglichkeiten werden geprüft und getestet, um die Diversifizierung und langfristige Sicherung der Einnahmen zu verbessern.

8. Kommunikation: Die Verbandskommunikation sowie die interne Kommunikation und das Wissensmanagement werden weiterentwickelt.

Die Umsetzung dieser Schwerpunkte sowie die daraus erzielte Wirkung sind erfreulich. Zwei der acht Schwerpunkte (3 und 4) konnten vollständig umgesetzt werden. Die anderen Schwerpunkte wurden teilweise umgesetzt bzw. werden weitergeführt oder ausgebaut, da sie in der gesamten Strategie 2017–19 im Fokus der Tätigkeiten stehen. Im Zusammenhang mit den beiden Schwerpunkten im JUPA-Bereich (1 und 2) wird der Fokus u. a. noch verstärkt auf die Kommunikation zwischen Jugendparlamenten und den Bereich youpa gelegt werden. Ebenfalls weitergeführt werden die Schwerpunkte für den Bereich easyvote (5) mit leicht geänderter Ausrichtung auf das Wahljahr 2019. Die Ziele zu den Schwerpunkten 6, 7 und 8 sollen auch 2019 verfolgt werden.

Leistungen

youpa

25 DSJ-Veranstaltungen mit Jugendparlamenten

30 gründungsinteressierte Gruppen

144 ausgestellte Dossiers „freiwillig engagiert“

8 Jugendparlamentsgründungen

600 Beratungseinsätze

engage.ch

12 Werbe- und Informationsclips

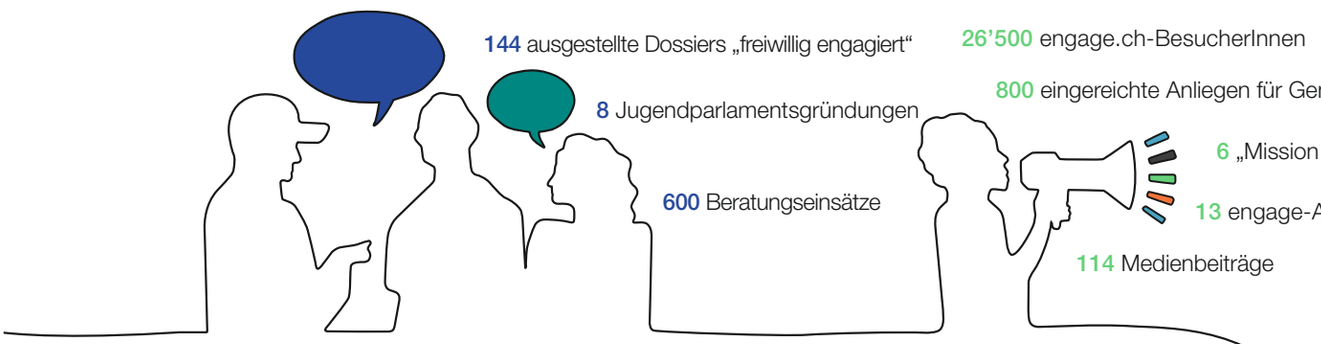
26’500 engage.ch-BesucherInnen

800 eingereichte Anliegen für Gemeinden

6 „Mission engage“

13 engage-Ateliers

114 Medienbeiträge



Verband & Administration

500 Medienbeiträge zu Verband & Angeboten

38 Medienmitteilungen

2‘854‘387.– CHF Umsatz

10 Vorstandssitzungen

51 Mitglieder

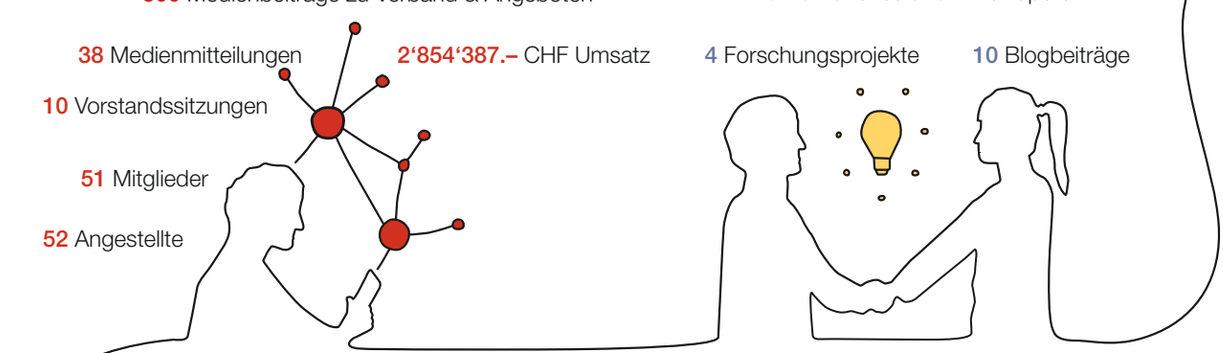
52 Angestellte

GPP

3 Politlunches und **1** Politapéro

4 Forschungsprojekte

10 Blogbeiträge



easyvote

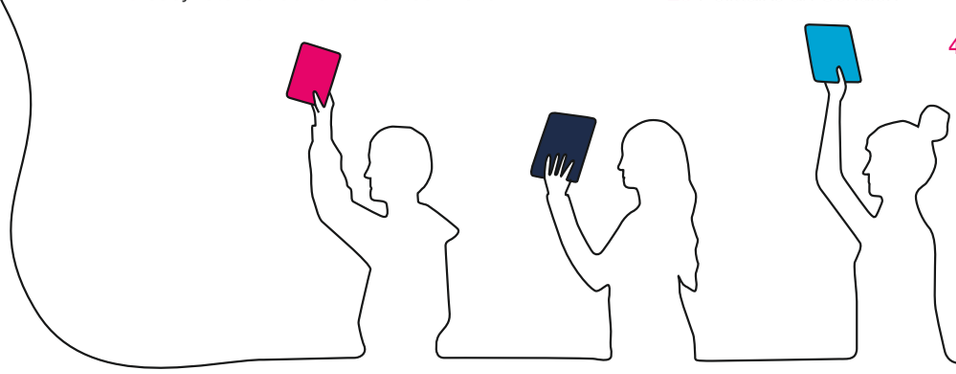
458’994 verkaufte easyvote-Broschüren

838’857 Views der Clips

25 easyvote-school Unterrichtseinheiten

23 Polittalks an Schulen

448 easyvote-Gemeinden



Wirkung

Die direkten Leistungen des DSJ sind relativ einfach zu evaluieren. Es ist jedoch schwierig, die langfristige Wirkung mit einer fundierten wissenschaftlichen Methode zu messen. Dies liegt auch daran, dass einerseits etablierte Methoden zur Messung der politischen Partizipation von Jugendlichen fehlen und es auf diesem Gebiet nur wenige Forschungsarbeiten gibt. Andererseits haben weitere gesellschaftliche Faktoren einen Einfluss auf die politische Partizipation von Jugendlichen, die nicht eindeutig von der Wirkung der Leistungen des DSJ getrennt werden können. Die Wirkungsziele sind zudem langfristig angelegt und können nicht innerhalb eines einzelnen Jahres gemessen werden.

Mit den Aktivitäten im Bereich GPP und den Forschungsprojekten zum ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zur wirkungsvollen lokalen politischen Partizipation möchte der DSJ in den nächsten Jahren nicht nur seine Angebote evaluieren, sondern auch fachliche Grundlagen erarbeiten, um seine Angebote besser an die Bedürfnisse seiner Zielgruppen anzupassen. Zudem sucht der DSJ eine aktive Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen, um die Qualität und Wirkung seiner Angebote zu messen und weiterzuentwickeln.

Studien und Wirkungsanalysen 2018

- Golder, L., Jans, C., Tschöpe, S., Herzog, N., Bohn, D., Maire, Z., Steiner, M., Marty, S., Marti, G., Söllner, O., Tarantolo, L. (gfs.bern im Auftrag des DSJ, 2018). easyvote-Politikmonitor 2017, Weniger Informationslust und niedriges Vertrauen: Junge Erwachsene und Politik im Zeitalter von Fake-News und verändernder Medienlandschaft. Bern: gfs.bern.

- Stadelmann-Steffen, I. & Dermot, C. (2018). Die politische Partizipation der jungen Erwachsenen. Universität Bern, Institut für Politikwissenschaft.

- Stadelmann-Steffen, I. & Foehn, Z. (2018). easyvote informiert verständlicher als der Bundesrat. Ergebnis einer Studie. Abgerufen am 12.02.2019 von https://www.defacto.expert/2018/07/04/easyvote-bundesbuechlein/.

- DSJ (2018). Umfrageergebnisse TeilnehmerInnen „Verändere die Schweiz!“ 2018. Interne Analyse. Bern.

- DSJ (2018). Umfrageergebnisse TeilnehmerInnen engage-Gemeinden 2018. Interne Analyse. Bern.

- DSJ (2018). Umfrageergebnisse TeilnehmerInnen engage-Ateliers 2018. Interne Analyse. Bern.

- DSJ (2018). Jupa-Umfrage 2018. Interne Analyse. Bern.

- Weitere Analysen in unseren Blogbeiträgen: www.dsj.ch/blog.

Die direkte Demokratie der Schweiz braucht Jugendliche und junge Erwachsene, welche sie verstehen, an ihr teilhaben und die Werte der demokratischen Diskussionskultur weiterleben. Zusammen mit dem Team und den Mitgliedern des DSJ setze ich mich dafür ein.

Stefanie Bosshard, Geschäftsleiterin DSJ

Die verschiedenen Projekte des DSJ regen Jugendliche und junge Erwachsene dazu an, politisch zu partizipieren – etwas, das im Schulunterricht leider häufig vergessen geht. Mit gut organisierten Kampagnen und der Einbindung der sozialen Medien zeigt der DSJ, dass Politik Spass macht und es sich lohnt, seine Meinung aktiv einzubringen. Der Verband leistet damit einen wertvollen Beitrag zur politischen Bildung in der Schweiz.

Corina Liebi, Jungpolitikerin

3 Bereich Jugendparlamente

Leistungen

Der Bereich Jugendparlamente (JUPA) umfasst alle Angebote für Jugendparlamente und Jugendräte (youpa) sowie die Angebote des Projekts engage.ch. Im Bereich JUPA hat der Projekt- und Dienstleistungsaufwand für die Erbringung von Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 36 % zugenommen und beträgt CHF 1'029'758.– (ohne Finanz- und übriges Ergebnis sowie Fonds- und Kapitalbewegungen). Dies entspricht 37 % aller DSJ-Aufwände und ist im Verhältnis zu den anderen Bereichen etwas höher als im Vorjahr. Im JUPA-Bereich wurden 3'798 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Dies sind über 200 Stunden mehr als im Jahr 2017. Die personellen Ressourcen sind auf 980 Stellenprozente angestiegen (+ 362 Stellenprozente gegenüber dem Vorjahr), die per Ende 2018 von 14 festangestellten Mitarbeitenden geteilt werden.

youpa-Dienstleistungen

Das Jahr 2018 war ein gründungsreiches Jahr: acht neue Jugendparlamente und Jugendräte wurden in der Schweiz gegründet (2017: drei). Der DSJ begleitete über das Jahr hinweg über 30 gründungsinteressierte Gruppen und führte rund 150 Gründungsberatungen durch (30 vor Ort; 120 per E-Mail oder Telefon). Darunter fällt auch die Beratung der Gründungsgruppe eines nationalen Jugendrats.

Im Jahr 2018 kann der Jupa-Support 600 Beratungseinsätze per E-Mail oder Telefon und 48 Besuche von Jugendparlamenten und Jugendräten vor Ort verzeichnen. Es wurden ausserdem sieben Workshops bei Jupas durchgeführt, was sich in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr bewegt.

Der JUPA-Bereich konnte 144 Exemplare des „Dossiers freiwillig engagiert" im Jahr 2018 ausstellen. Der Jupa-Fonds wurde gegenüber 2017 stärker in Anspruch genommen. Dabei wurden 2018 CHF 11'441.– aus dem Jupa-Fonds ausgeschüttet. Das sind rund 17 % mehr als 2017. Auch die Anzahl Anträge (2018: 49) hat sich mehr als verdreifacht (2017: 13). Dies ist u. a. auf eine verstärkte Promotion des Angebots zurückzuführen. Die Jupa-Fonds-Beiträge wurden vor allem für Reisekosten (JPK und DV) und für Projekte wie die Jupa-Games (Jugendparlament Kanton Solothurn), Beer & Vote (Jugendparlament Kanton Aargau) oder etwa als Beitrag an einen neuen Musikraum (Conseil des Jeunes Nyon) gesprochen.

youpa-Veranstaltungen

Die Anzahl DSJ-Veranstaltungen für und meistens in Zusammenarbeit mit Jugendparlamenten ist 2018 mit 23 fast gleichgeblieben (2017: 25). Es fanden u. a. ein Jugendparlamentsseminar, zwei Sommeraustauschtreffen, zwei Wochenenden zur Leitungsausbildung Jugend + Politik, verschiedene Workshops, sechs „Mission engage"-Events sowie die Vernetzungsanlässe DV und JPK statt. Die totale Anzahl TeilnehmerInnen an DSJ-Veranstaltungen für Jugendparlamente hat mit etwas über 600 gegenüber dem Vorjahr wieder leicht abgenommen.

Im Januar 2018 besuchte eine Delegation des DSJ die Bundesräte Ignazio Cassis und Guy Parmelin zu einer persönlichen Übergabe ihres jugendlich „umgestylten" Portraits der youpa-Kampagne „Mach die Schweizer Politik jugendlicher".

Die Delegiertenversammlung DV 2018 wurde gemeinsam mit dem Conseil des Jeunes de Lausanne in Lausanne organisiert. Die Teilnehmerzahl war mit rund 160 Anmeldungen leicht über dem Vorjahresniveau. Die Jugendparlamentskonferenz JPK fand Ende Oktober in Neuenburg statt und wurde in Zusammenarbeit mit dem Parlement des Jeunes de la Ville de Neuchâtel organisiert. Die JPK verzeichnete 2018 rund 180 angemeldete Jugendliche. Die Konferenz erfreute sich ausserdem an einer wachsenden Vielfalt bezüglich Herkunft der Teilnehmenden: Es waren Jugendliche aus 34 Jupas und aus sieben Ländern vertreten (Schweiz,Tschechien, Italien, Belgien, Grossbritannien, Deutschland, Libanon). Bereits zum vierten Mal konnte an der JPK zusammen mit 22 PolitikerInnen und ExpertInnen erfolgreich ein Speed Debating durchgeführt werden.

youpa-Publikationen und -Kommunikation

2018 wurden zwei neue youpa-Publikationen veröffentlicht: die Projekt-Broschüre „Speed Debating" (Januar) und die Beratungsbroschüre „Gründungen" (Oktober). Insgesamt wurden 770 Publikationen des DSJ für Jupas an JugendparlamentarierInnen oder Dritte abgegeben. Dies sind 46 % mehr als im Vorjahr. Die Zeitschrift „youpa-Magazin" (ehemals „Elch") erreichte mit ihren beiden Ausgaben nach der DV und der JPK eine Auflage von über 250 Exemplaren. Der youpa-Newsletter, der 2018 siebenmal über die Jupa-Aktivitäten berichtete (2017: 8), konnte seine Reichweite um etwas mehr als 100 AbonnentInnen auf 618 erweitern.

Im Rahmen der Medienbeobachtung wurden 686 Medienbeiträge (325 Online; 361 Print) über Jugendparlamente gesammelt und ein Teil davon den entsprechenden DSJ-Mitgliedern zugestellt.

Die Zugriffe auf die Website www.youpa.ch haben sich mit über 31'000 gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht. Dies ist auf die Trennung der Websites (youpa.ch und dsj.ch) zurückzuführen. Die Facebook-Community hat sich mit 580 kaum weiter vergrössert (2017: 571). Die Zahl der Instagram-FollowerInnen hingegen hat um fast 55 % zugenommen (2018: 387; 2017: 251). Dies ist auch auf den globalen Nutzertrend dieser beiden Kanäle zurückzuführen. Die Anzahl Beiträge zu Jugendparlamenten in den Kommunikationskanälen haben sich auf dem Vorjahresniveau bewegt.

Leistungen von engage.ch

2018 haben die vier Gemeinden Wetzikon, Glarus Nord, Glarus Mitte und Glarus Süd erfolgreich den kompletten engage-Prozess (Umfrage, Kampagne, Event) durchgeführt. Insgesamt wurden rund 800 Anliegen für Gemeinden eingereicht, von denen Ende Jahr 17 in Umsetzung waren. In einer Gemeinde konnte als Folge des engage-Prozesses bereits ein Jugendparlament gegründet werden und in einer weiteren befindet sich ein engage-Lab in der Planung. Mit engage.ch unterstützte der DSJ u. a. auch die okaj zürich (kantonale Jugendförderung) bei der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich (fünf Pilotgemeinden). Dies geschieht im Rahmen der Weiterentwicklung der kantonalen Jugendpolitik, die vom Bund auf der Grundlage des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG) gefördert wird. Im November 2018 war das Gemeindeprojekt von engage.ch mit den drei Glarner Gemeinden für den europäischen „Innovation in Politics Award" in der Kategorie Demokratie nominiert.

Das engage-Angebot für Jupas konnte 2018 mit dem Jupa-Projekt „Mission engage" gezielt gefördert werden. Sechs Jugendparlamente haben bei diesem Jahresprojekt teilgenommen. Dabei kamen gut 150 Anliegen zusammen, die im Rahmen von Jugendsessionen und engage-Events diskutiert wurden und wovon Ende Jahr rund 20 in Umsetzung waren.

Im Frühjahr 2018 führte der DSJ zum zweiten Mal in Folge die nationale Kampagne „Verändere die Schweiz!" durch. Dabei wurden im Zeitraum von fünf Wochen 328 unterschiedliche Anliegen aus allen Sprachregionen der Schweiz und allen politischen Richtungen über die Partizipationsplattform engage.ch eingereicht. Daraus haben die 14 jüngsten National- und StänderätInnen je eines ausgewählt und die politischen Umsetzungsmöglichkeiten mit den entsprechenden Jugendlichen am engage-Event im Bundeshaus im Juni 2018 besprochen. Gemeinsam entwickelten sie die Ideen weiter und präsentierten sie bei einer Medienkonferenz erstmals der Öffentlichkeit. Bis Ende Jahr wurden dadurch drei Vorstösse im Parlament auf nationaler Ebene eingereicht. Jugendliche, deren Anliegen nicht ausgewählt wurden, konnten 2018 ihre Ideen erstmals an einem engage-Anlass in den Büroräumlichkeiten des DSJ gemeinsam mit JungpolitikerInnen und ExpertInnen besprechen und weiterentwickeln. Im Rahmen von „Verändere die Schweiz!" wurde für die Lernenden und PraktikantInnen der Swiss Life Versicherung ein Workshop durchgeführt, bei dem 33 Anliegen zusammenkamen.

Der DSJ hat zum zweiten Mal in Folge in Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn den Jugendpolittag durchgeführt. 2018 konnten im Vorfeld des Jugendpolittags junge SolothurnerInnen über die Onlineplattform engage.ch ihre Anliegen und Ideen für den Kanton posten. Am Anlass selbst wurden die online eingereichten Anliegen nach Themenbereich aufgearbeitet und zu konkreten Forderungen ausformuliert. Diese wurden anschliessend im Kantonsratssaal mit kantonalen PolitikerInnen diskutiert.

2018 wurde das neue engage-Bildungsangebot „engage-Atelier – Politik erleben" für die Sekundarstufe I eingeführt. Es haben bereits 13 Pilotworkshops (sogenannte engage-Ateliers) an sieben Schulen im Kanton Zürich stattgefunden.

Die Nutzung der Onlineplattform engage.ch lag 2018 bei 26'500 BesucherInnen, was einem Rückgang von 15 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies kann zum einen darauf zurückgeführt werden, dass das Interesse insbesondere während der nationalen Kampagne „Verändere die Schweiz!" tiefer ausgefallen ist als im Jahr zuvor und zum anderen auch auf die Usability der Plattform. Die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit der Website sowie auch weitere Funktionalitäten wurden deshalb im Herbst 2018 geplant und werden ab 2019 umgesetzt. Insgesamt wurden 2018 1'308 Anliegen über die Onlineplattform gesammelt, was fast einer Verdoppelung der Gesamtzahl an eingereichten Anliegen gegenüber 2017 entspricht (Total Ende 2018: 2'058). Auf der Website wurden 25 neue lokale engage-Kanäle eingerichtet (2017: 10). Die Anzahl Profile auf der Onlineplattform ist um fast 72 % auf 624 Profile gewachsen (2017: 363). Die Kommunikationsaktivitäten von engage.ch wurden 2018 besonders durch den Ausbau der Social-Media-Kommunikation u. a. mit 12 Werbe- und Informations-Clips vorangetrieben.

Alle Social-Media-Kanäle konnten während des Jahres neue AbonnentInnen dazugewinnen: Facebook 678 (+ 178), Instagram 396 (+ 246) und Twitter 517 (+ 239). Die Medienpräsenz des Projekts engage.ch hat sich mit 114 Berichten (Online, Print, Radio, TV) gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (2017: 52).

Forschung und Entwicklung (youpa und engage.ch)

Das Gründungsteam des Bereiches youpa unterstützt und berät interessierte Gruppierungen auf Anfrage und fördert proaktiv jugendparlamentsähnliche Strukturen auf allen föderalen Ebenen (gemäss Gründungskonzept 2017–19). Wie im Konzept vorgesehen, wurden 2018 die Kantonsebene speziell fokussiert, was zur Gründung eines Jugendparlaments im Kanton Thurgau sowie weiteren Bestrebungen für Jupa-Gründungen in den Kantonen Graubünden, Nidwalden und Obwalden geführt hat. Mit der 2018 publizierten Gründungsbroschüre erhielten Jugendliche, JugendarbeiterInnen und PolitikerInnen ein Instrument, das sie auf dem Weg zu einem Jugendparlament begleitet. Mit dem Konzept „Runder Tisch" wiederum wurden gezielt Gemeinden kontaktiert, die gemäss interner Analyse des DSJ aus einem Jugendparlament besonderen Nutzen ziehen könnten. Aus diesen und weiteren Projekten sind bereits Jugendparlamente entstanden (z. B. Uzwil) – oder sind auf bestem Weg dazu (z. B. Rheinfelden).

Mit dem Jupa-Projekt 2018 „Mission engage" unterstützte der DSJ die Jugendparlamente dabei, mit Hilfe einer Kampagne die Anliegen aller Jugendlichen aus ihrer Gemeinde, Region oder ihrem Kanton über einen eigenen Kanal auf engage.ch zu sammeln. Sechs Jugendparlamente haben Events unterschiedlicher Art durchgeführt. Daraus sind konkrete Umsetzungsideen entstanden, die nun von Projektgruppen, bestehend aus Jugendlichen und PolitikerInnen, weiterverfolgt werden und unter anderem als Postulat ihren Weg in die Politik finden. Am Jupa-Projekt nahmen die Jugendparlamente der Kantone Solothurn und Zürich sowie die Jugendparlamente Wauwil, Yverdon-les-Bains, Schaffhausen und Nyon teil. Das Jugendparlament Kanton Solothurn etwa hat „Mission engage" mit ihrer Jugendsession verbunden und durfte über 80 Teilnehmende zur Ausarbeitung der im Vorfeld

eingereichten Anliegen begrüssen. Das Jugendparlament Kanton Zürich wiederum nahm die Anliegen der Jugendlichen an einem Standauftritt an der Züspa auf. In Nyon wurde u. a. das Anliegen weiterverfolgt, den Abstimmungsprozess in Schulen zu behandeln und das Abstimmen und Wählen den SchülerInnen näher zu bringen sowie die politische Bildung zu fördern.

2018 wurde zusammen mit der Pro Juventute und der fachlichen Unterstützung des Zentrums für Demokratie Aarau (ZDA) das Bildungsangebot „engage-Atelier – Politik erleben" für die Sekundarstufe I zur Förderung der politischen Kompetenzen und der politischen Partizipation von Jugendlichen in der Gemeinde entwickelt. Ziel dieser engage-Ateliers ist es, dass SchülerInnen anhand eigener Anliegen lernen, wie die Gemeindepolitik funktioniert und wie sie ihre Ideen für ihre Gemeinde verwirklichen können. Die Workshops werden von JugendparlamentarierInnen geleitet. Mit dabei sind immer GemeindepolitikerInnen, die den Jugendlichen Rückmeldungen auf deren Anliegen geben und diese bei der Umsetzung unterstützen.

Schwerpunkte

Ausbildungsprojekt Jugend + Politik 2018–21

Im Rahmen der Strategie 2017–19 hat der Vorstand des DSJ entschieden, einen Fokus auf die Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Leitungsaufgaben im politischen Kontext zu legen und damit ein gezieltes Angebot für die politische Nachwuchsförderung in der Schweiz zu schaffen (2017: Bedürfnisanalyse; 2018: Umfrage JupalerInnen, Konzept, Start Pilotdurchgang). Das Ausbildungsprojekt Jugend + Politik sieht vor, dass JugendparlamentarierInnen und interessierte Jugendliche mit angehender oder bestehender Leitungsfunktion aus Jungparteien und politischen Jugendorganisationen eine auf ihre Arbeit zugeschnittene Ausbildung absolvieren können. Die Ausbildung soll ihr tagtägliches politisches Engagement erleichtern und effektiver machen. Zudem sollen die Jugendlichen im Sinne eines Empowerments in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Im Vordergrund steht die gezielte Vorbereitung der Jugendlichen auf ein weiterführendes freiwilliges Engagement in der Politik oder an Schnittstellen zur Politik. Mit dem Projekt möchte der DSJ gezielte Nachwuchsförderung für das politische Milizsystem der Schweiz ermöglichen.

Ende September 2018 hat der erste Teil von Modul 2 des Ausbildungsprojektes stattgefunden, der zweite Teil folgte Anfang Dezember 2018. Angemeldet für die Ausbildung haben sich 19 Teilnehmende aus 11 verschiedenen Kantonen. Das Angebot ist auf Kurs und mit Themen wie dem externen Medientraining (Partner: Radioschule klipp+klang) können die Teilnehmenden direkte Mehrwerte aus der Ausbildung mitnehmen. 2019 wird der reguläre Lehrgang auf Deutsch und Französisch starten.

Neue Marke „youpa"

2018 setzte der DSJ im JUPA-Bereich einen Schwerpunkt auf die Förderung der öffentlichen Wahrnehmung von Jugendparlamenten und Jugendräten sowie die Kommunikation ihres konkreten Engagements. Umgesetzt wurde dies mit der Lancierung der neuen Marke „youpa" und dem zweiten Jupa-Projekt „Mission engage". Im Januar 2018 wurde die Marke mit eigenem Corporate Design, Webauftritt und neuen Social-Media-Kanälen lanciert. Der Name „youpa" steht für „you-participate" und „youth-parliament". Der Slogan für die Marke wurde von der bekannten Bundesratskampagne übernommen und lautet „Mach die Schweizer Politik jugendlicher". Im Verlauf des Jahres wurden auch die neuen Publikationen, Gadgets (youpa-Rucksäckli) und weitere Kommunikationsmittel im neuen, jugendlichen Design erstellt und ein individueller youpa-Jingle für Clips komponiert. Damit wird das Ziel verfolgt, die neue Marke den JugendparlamentarierInnen und potenziellen Jupa-GründerInnen näherzubringen. Ab 2019 ist ein Ausbau des youpa-YouTube-Kanals vorgesehen. Das Jupa-Engagement wurde durch Interviews mit aktiven JugendparlamentarierInnen sowie über regelmässige Berichterstattung gezielt aufgezeigt (u. a. Streuung von Posts und Medienartikeln via Website, Social Media und Newsletter).

JugendparlamentarierInnen unterwegs mit einem „Rucksack voller youpa-Wissen"

Weiterentwicklung der engage-Angebote

Die engage-Angebote werden stetig aufgrund der gemachten Erfahrungen überarbeitet und weiterentwickelt. Während des ganzen Jahres 2018 konnten sowohl mit den Jugendparlamenten als auch in Gemeinden verschiedene Projekte durchgeführt und der engage-Prozess getestet werden. Aufgrund dieser Erfahrungen wurden bereits Anpassungen vorgenommen und die verschiedenen Angebote verbessert. Die nationale Kampagne wurde zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt, wobei wieder neue Erkenntnisse insbesondere in der Zusammenarbeit mit verschiedenen PartnerInnen gewonnen wurden. Durch die neuen Erfahrungen mit dem „engage-Atelier – Politik erleben“ für die Sekundarstufe I ergaben sich zudem interessante Erkenntnisse für die anderen Teilprojekte von engage.ch. Mit dem Jupa-Projekt 2018 „Mission engage“ konnte die Zusammenarbeit und der Austausch mit JugendparlamentarierInnen ausgebaut und gestärkt werden. Der DSJ unterstützte mit dem Projekt die Jugendparlamente dabei, mit Hilfe einer engage-Kampagne die Anliegen aller Jugendlichen aus ihrer Gemeinde, Region oder ihrem Kanton über einen eigenen Kanal auf engage.ch zu sammeln.

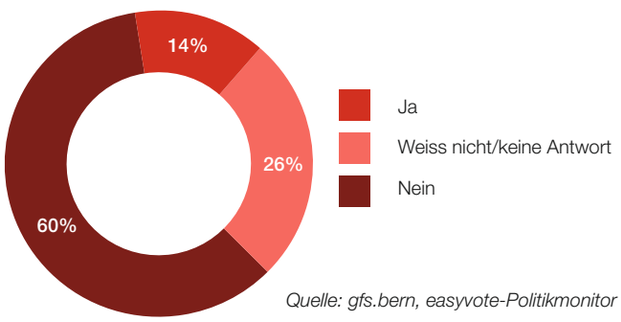
Wirkung

Jung und engagiert in einem Jugendparlament – grosses Potenzial, wenig Zeit

Alle Jugendparlamente und Jugendräte der Schweiz sowie Liechtensteins bieten Jugendlichen die Möglichkeit, sich langfristig in ihrer Gemeinde, ihrer Region oder ihrem Kanton zu engagieren. Dazu führen sie eigene Projekte durch, bringen Anliegen in den politischen Prozess ein und sind in Jugendfragen Ansprechpartner für Behörden und Politik. In Jugendparlamenten können Jugendliche Verantwortung übernehmen, verschiedene für den politischen Alltag nützliche Fähigkeiten erwerben und gemeinsam Konkretes bewirken.Der easyvote-Politikmonitor 2016, eine repräsentative Umfrage, die durch das Forschungsinstitut gfs.bern im Auftrag des DSJ durchgeführt wurde, befragte SchülerInnen zum Thema Jugendparlamente. Immerhin 58 % der Befragten gaben an, bereits von Jugendparlamenten gehört zu haben. Oft herrscht aber Unklarheit über die Möglichkeiten und Aufgaben dieser Gremien. Auf die Frage, ob sich die Umfrage-Teilnehmenden ein Engagement in einem Jugendparlament vorstellen könnten, antworteten 14 % der Teilnehmenden mit Ja. Rechnet man dies auf die ganze Schweiz hoch, ergibt sich ein Potenzial von 170’000 möglichen Jugendparlamentsmitgliedern und damit noch viel Luft nach oben.

Mitmachbereitschaft Jugendparlament/Jugendrat (in %)

Könntest du dir vorstellen, in einem Jugendparlament oder Jungendrat mitzumachen?

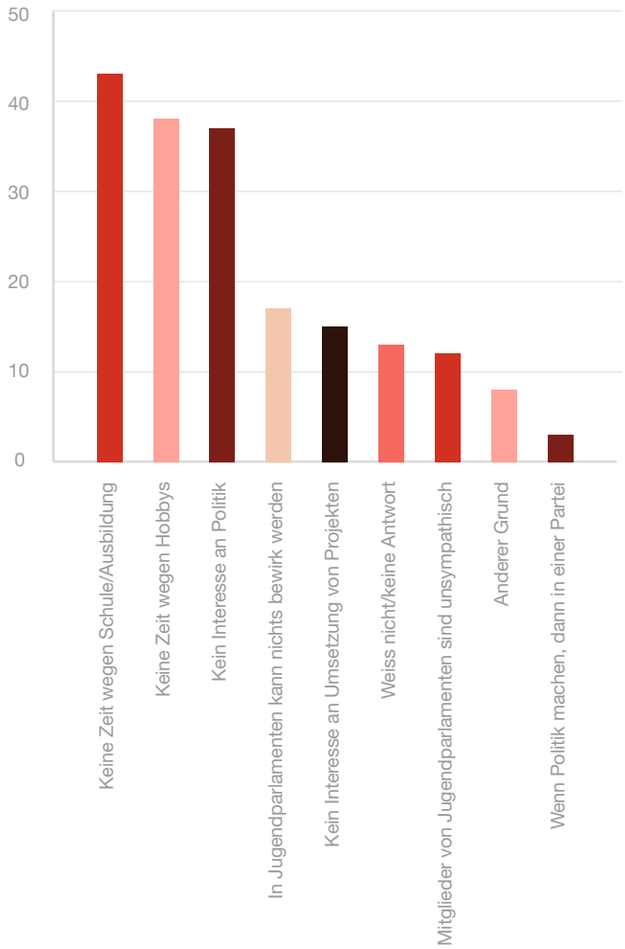


Quelle: gfs.bern, easyvote-Politikmonitor 2016, N=1‘477

Wieso engagieren sich also nicht bereits heute mehr Jugendliche in Jupas? Auch auf diese Frage liefert der Politikmonitor eine klare Antwort: Zeitmangel. 43 % der Jugendlichen geben an, dass sie neben der Schule zu wenig Zeit für ein Engagement in einem Jupa hätten. 38 % geben an, dass sie aufgrund von anderen Hobbies keine Zeit für ein Engagement in einem Jupa finden würden. Gründe wie fehlendes Interesse an Politik, die zu geringe Wirkung von Jugendparlamenten und nicht vorhandenes Interesse an der Projektarbeit folgen erst an dritter bis fünfter Stelle.

Argumente gegen Jugendparlament
(in %, Mehrfachantworten möglich)

Warum möchtest du dich nicht in einem Jugendparlament engagieren?



Quelle: gfs.bern, easyvote-Politikmonitor 2016, N=889

Oft versuchen Jupas potentielle Mitglieder über konkrete Projekte anzusprechen, welche die Interessen der Jugendlichen tangieren. Die Richtigkeit dieses Vorgehens wird durch den easyvote-Politikmonitor 2016 belegt. 47 % der Befragten gaben an, dass ein Engagement in einem Jugendparlament besonders dann attraktiv sei, wenn ein politisches Thema in ihrem persönlichen Interesse liege.

Dabei ist auch bemerkenswert, dass unter den Befragten generell keine Präferenz feststellbar ist, auf welcher föderalen Ebene das Jugendparlament wirken soll. Unterschiede lassen sich diesbezüglich lediglich in Bezug auf das Geschlecht und die Sprachregionen der Befragten feststellen. Während bei Männern eine Präferenz für die Gemeinde- und die Bundesebene erkennbar ist, bekunden Frauen eher Interesse an der kantonalen und der regionalen Politik.

Der sprachregionale Vergleich zeigt in der Romandie ein klarer Fokus auf die Gemeindepolitik auf. Im Tessin gilt das Interesse hingegen vor allem der kantonalen Ebene. In der Deutschschweiz ist das Interesse an den verschiedenen föderalen Ebenen ausgeglichen.

Wer sind die Jupa-Mitglieder?

Die Geschlechterverteilung der JugendparlamentarierInnen ist mit 52 % Männern zu 48 % Frauen relativ ausgeglichen. Ebenfalls sind alle Sprachregionen der Schweiz mit Jupas abgedeckt: Von den 75 Jupas sind 49 in der Deutschschweiz, 21 in der Romandie und fünf im Tessin und ein weiteres im Fürstentum Liechtenstein. JugendparlamentarierInnen sind in der Regel zwischen 14 und 30 Jahre alt.

Neben demografischen Faktoren lassen sich die Jupa-Mitglieder auch nach Motiven ordnen. Dabei können vier Typen von Jupa-Mitgliedern ausgemacht werden:

- Engagierte: Sie möchten etwas bewirken, die Interessen der Jugendlichen vertreten, Projekte realisieren, Sach- statt Parteipolitik betreiben und dabei Spass haben.
- Politische: Sie sind ins Jupa gekommen, um Erfahrungen in der Politik zu sammeln, politische Diskussionen zu führen und weil sie sich einen Nutzen für ihre Laufbahn als PolitikerIn erhoffen.
- Karriereorientierte: Sie erwünschen sich Anerkennung, Nutzen für ihre berufliche Laufbahn, möchten Verantwortung übernehmen und ihr Netzwerk ausbauen.
- Soziale: Ihnen ist vor allem der Spass, das Treffen von Freunden und das Schliessen neuer Bekanntschaften im Rahmen von Jupas wichtig.

Der Wunsch, zusammen mit anderen etwas zu bewirken

Was sind die Gründe, die für eine Jupa-Mitgliedschaft sprechen? Auch hier liefert die DSJ-Umfrage Antworten: Das meistgenannte Argument ist, dass man in einem Jupa zusammen mit anderen etwas bewirken kann. Dieser Aussage stimmen über 90 % der aktiven Jupa-Mitglieder zu. Auch die Erfahrung des DSJ – insbesondere aus der Zusammenarbeit mit den Jupas – zeigt, dass politische Partizipation von Jugendlichen eine Wirkung haben muss, da sie sonst ein grosses Frustrationspotenzial birgt und demotivierend wirkt. Politische Partizipation darf nicht zu einer Alibi-Übung verkommen, bei der Jugendliche zwar nach ihrer Meinung gefragt werden, dann aber ungeachtet dessen davon politische Entscheide gefällt werden.

Quelle: Eigene Darstellung

Politik war für meine SchülerInnen „langweilig“. Doch in der Diskussion mit dem Gemeinderat, organisiert durch engage.ch, blühten sie plötzlich auf und merkten, was ihre Ideen mit Politik zu tun haben.

Loris Trentini, Lehrperson Sekundarschule Wetzikon

Durch „Mission engage“ konnten wir die Ideen und Bedürfnisse unserer Zielgruppe aufnehmen und können nun gezielt daran arbeiten, die Interessen der Jugendlichen in unserem Kanton zu vertreten. Schliesslich ist den Jugendlichen eine Stimme zu geben eine der wichtigsten Aufgaben eines Jugendparlaments.

Ruben Schwarz, Co-Präsident Jugendparlament Schaffhausen, DSJ-Vorstand seit April 2019

Die Leitungsausbildung Jugend + Politik ist eine einmalige Gelegenheit, sich in allen relevanten Themen rund um die Politik und das Engagement in einer Jungpartei oder in einem Jugendparlament weiterzubilden. Was ich besonders geschätzt habe, waren die neuen Kontakte, die ich knüpfen konnte und das Zusammensein mit einer Gruppe von jungen Leuten, welche die gleiche Leidenschaft besitzen wie ich, nämlich die Politik.

Elias Zoller, Jungpolitiker

4 Bereich easyvote

Leistungen

Im Bereich easyvote hat der Projekt- und Dienstleistungsaufwand für die Erbringung der Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 13 % zugenommen und entspricht CHF 1170'997.– (ohne Finanz- und übriges Ergebnis sowie Fonds- und Kapitalbewegungen). Der Aufwand ist im Vergleich zum Gesamtaufwand des DSJ auf 42 % zurückgegangen (2017: 46 %). Der Ertrag durch den Verkauf der erbrachten Leistungen, insbesondere den Verkauf der easyvote Broschüre, konnte auf 73 % aller Erträge im Bereich gesteigert werden. Die personellen Ressourcen betragen hier 734 Stellenprozente (+ 105 Stellenprozente gegenüber dem Vorjahr). Dazu kommen 2'059 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit.

easyvote-Broschüre

Im Jahr 2018 wurden mit 153 Ehrenamtlichen (insgesamt über 2'059 ehrenamtlich geleistete Stunden) neutrale und einfach verständliche Texte zu 44 kantonalen und zehn nationalen Abstimmungsvorlagen erstellt (in drei Sprachen). Kantonale easyvote-Broschüren zu den Abstimmungen wurden wie bereits im Vorjahr für zwölf Kantone AG, BE (zweisprachig), BL, GR, LU, NE, SH, SO, TI, VD, VS und ZH angeboten. Weiter wurden Wahlbroschüren für die kantonalen Wahlen in Bern (zweisprachig) und Graubünden produziert.

Der Verkauf der easyvote-Broschüre hat sich auch 2018 weiter positiv entwickelt. Die produzierten Texte wurden in 40 Broschüren mit einer gesamthaft verkauften Auflage von 458'994 Exemplaren (+ 8.4 % gegenüber 2017) publiziert.

Die Anzahl Gemeinden, welche die easyvote-Broschüre abonniert haben, konnte auf 448 Gemeinden (+ 57 gegenüber 2017) gesteigert werden. Während des Jahres 2018 haben zwei Gemeinden ihr easyvote-Abonnement gekündet (2017: 4 Gemeinden). Die Anzahl institutioneller AbonnentInnen wie zum Beispiel Schulen ist auf 109 gestiegen (2017: 98 Institutionen). Die Anzahl Einzelabos von Privatpersonen hat sich leicht verringert und beträgt 391 per Ende 2018 (2017: 416 Einzelabos). Der DSJ hat 29 politische Vorstösse zur Einführung von easyvote auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene begleitet.

Multimedia

2018 wurden insgesamt 64 Clips produziert, was sechs mehr als im Vorjahr bedeutet. Für alle 10 nationalen Abstimmungsvorlagen wurden neben den dreisprachigen Broschüren auch Clips in allen vier Landessprachen erstellt (total 40 Clips). Zudem wurden für die zwei kantonalen Wahlen in Bern und Graubünden jeweils Wahlclips erstellt. Weiter wurden 16 Clips für Partner erstellt und 8 Clips für interne Bereiche produziert (z. B. für engage.ch). Insgesamt verzeichnen alle Clips zusammen 838'857 Views (sowohl auf easyvote-Kanälen wie auch auf Drittkanälen), was einem Rückgang von 250'000 Views gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die durchschnittliche Anzahl Views pro Clip lag mit 47'000 (easyvote-Kanäle) aber deutlich höher (200 % mehr als im Vorjahr). 2018 haben im Vergleich zum Vorjahr bis zu 12 Medienportale mehr die Clips in ihre Berichterstattung zu den Abstimmungsthemen eingebunden.

Die digitalen Angebote wurden um verschiedene Formaten wie beispielsweise „Polittalk digital" oder eine interaktive Karte zu den kantonalen Abstimmungen und Wahlen erweitert. Das im Jahr 2017 entwickelte Format easyvote-Focus (politische Aktualität in einer Minute erklärt) wurde 2018 aktiv beworben.

Die Website von easyvote wurde 237'320 Mal (2017: 286'345 Mal) von einzelnen NutzerInnen besucht. Davon waren übers Jahr gesehen 228'655 neue BesucherInnen. Die durchschnittliche Verweildauer pro BesucherIn ist mit rund vier Minuten im Vergleich zum Vorjahr um über eine Minute gestiegen. Ende 2018 verzeichnete die easyvote-Community über 15'500 Profile (Zuwachs um 21 % gegenüber 2017). Davon hat der grösste Teil (10'923 Personen) den Vote-Wecker abonniert. Ende Jahr hatten 18'592 Personen die easyvote-App heruntergeladen (2017: 18'480). Alle Social-Media-Kanäle konnten während des Jahres neue AbonnentInnen dazugewinnen: YouTube 10'923 (+ 4'326), Facebook 14'584 (+ 684), Instagram 2'503 (+ 1'326) und Twitter 3'862 (+ 1'119). Die Medienresonanz zu den easyvote-Angeboten war auch 2018 gross. Es wurden insgesamt 374 Medienbeiträge zu easyvote und seinen Angeboten registriert (Online, Print, Radio, TV).

easyvote-school produzierte 2018 insgesamt 25 Unterrichtseinheiten zu den Abstimmungsthemen. Die Anzahl Downloads (18'141) hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert (+ 303 %). Auf easyvote.ch sind bereits 526 LehrerInnen (2017: 331) sowie 468 PolitikerInnen (2017: 536) registriert. Mittels eines Buchungstools können Lehrpersonen PolitikerInnen für eine Debatte an die Schulen einladen. Neu können auch Unterrichtslektionen zu den „Polittalks Digital" online abgerufen werden (2018: 21'076 Aufrufe). Ausserdem wurden 2018 die zwei Themendossiers Staatskunde und Migration überarbeitet und um drei weitere Dossiers zu den Themen Klimawandel/Energie, Europa und Altersvorsorge ergänzt. Für alle Dossiers wurden auch didaktische Begleitmaterialen erstellt.

Veranstaltungen

Die zum vierten Mal organisierte easyvote-Tagung wurde im April 2018 zum Thema „Medien in der Vertrauenskrise? Wie sich Jugendliche ihre Meinung bilden und die Auswirkung auf die politische Partizipation" durchgeführt. Teilgenommen haben rund 90 Fachpersonen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien und Bildung. Im Rahmen von easyvote-school wurden 23 Polittalks an Schulen organisiert, an denen insgesamt gut 960 Jugendliche teilgenommen haben. Ausserdem fand im Februar 2018 ein öffentlicher „Polittalk National" zur No-Billag-Initiative

in Luzern statt (ca. 30 Teilnehmende). Im November 2018 fand ein zweiter „Polittalk National“ zur Selbstbestimmungsinitiative in Lausanne statt (ca. 80 Teilnehmende).

Forschung und Entwicklung

Der DSJ evaluierte die Wirkung der easyvote-Massnahmen und die Bedürfnisse der jungen Erwachsenen in Bezug auf die Stimm- und Wahlbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem gfs.bern. Im April 2018 wurde der easyvote-Politikmonitor 2017 veröffentlicht und die Ergebnisse im Rahmen der easyvote-Tagung präsentiert. Dazu wurden an 30 Schulen in der ganzen Schweiz 1’271 SchülerInnen zwischen 15 und 25 Jahren befragt. Nebst Informationen über die Einschätzungen junger Menschen zur Politik wurden auch wichtige Hinweise zur Arbeit von easyvote erhoben. Ziel ist es, sowohl die Produkte und Tätigkeiten von easyvote (Output) als auch die Wirkung der Kampagne (Outcome) bei den Abstimmungen des vergangenen Jahres entlang den im easyvote-Modell definierten Faktoren über die Jahre hinweg zu evaluieren. Die Erhebungen für den nächsten Politikmonitor wurden im November 2018 abgeschlossen und zwar mit einem neuen Rekord in der Stichprobengrösse und der Anzahl teilnehmender Schulen.

2018 veröffentlichte die Universität Bern die Ergebnisse einer Studie (NFP-Forschungsprojekt) zur Wirkung der easyvote-Broschüre und -Clips auf die Meinungsbildung von jungen StimmbürgerInnen. Die Studie zeigt: Das rote Bundesbüchlein, in dem der Bundesrat vor Abstimmungen die Vorlagen erklärt, wird von der Mehrheit der Stimmbevölkerung weniger gut verstanden als die Informationen, die easyvote zur Verfügung stellt. Auch die Clips von easyvote werden als noch weniger kompliziert eingestuft als die Clips des Bundesrats.

Der Bereich easyvote begleitete im Jahr 2018 elf Semester- und Abschlussarbeiten von Lernenden, Gymnasiasten, Studierenden und Doktoranden mit Informationen und Fachwissen.

Für das Wahljahr 2019 wurde ausserdem das Konzept VoteNow19 entworfen und es wurden Fundraising-Anträge eingereicht. Im Dezember 2018 hat sich erstmals eine Arbeitsgruppe aus 20 jungen Köpfen getroffen, die bis Mai 2019 monatlich an der Ausarbeitung der Hauptkampagne arbeitet. Ein Testlauf ist für die kantonalen Wahlen BL, LU, TI und ZH geplant.

2018 wurden im Rahmen des Moduls 3 von easyvote-school die Finanzierung und Entwicklung der App votenow zur Förderung der politischen Bildung in Angriff genommen. Dazu wurde zum ersten Mal (erfolgreich) ein Crowdfunding durchgeführt. Die Entwicklung der App erfolgte in Zusammenarbeit mit ARKHAM Enterprises. Die App hilft jungen Erwachsenen, sich anhand von sachlichen Argumenten eine persönliche Meinung zu bilden. votenow matcht die Meinung des Users mit den Argumenten der BefürworterInnen und der GegnerInnen. Dafür gilt es, rund 20 Statements zu bejahen oder abzulehnen. Zum Schluss bekommt der User eine Abstimmungsempfehlung. Auf der App sind auch Unterrichtsmaterialien zu finden – so werden Abstimmungen und Wahlen mit Information und Bildung verbunden. Die App wird 2019 lanciert und allen gratis zum Download zur Verfügung stehen (vorerst in Deutsch).

Die beiden bestehenden internen Backoffice-Systeme Redaktionssystem und DataManager wurden weiterentwickelt. In Bezug auf die Datenschutzzertifizierung konnte der DSJ den Bereich easyvote bereits 2017 nach der Datenschutzverordnung des Bundes mit dem Label GoodPriv@cy erfolgreich zertifizieren lassen. Die zertifizierten Systeme haben das jährliche Audit im Jahr 2018 erfolgreich bestanden.

Schwerpunkte

Digitalisierung

2018 standen die Überarbeitung sowie die Entwicklung von neuen digitalen easyvote-Angeboten im Fokus. Sie sollen junge Erwachsene bei der Meinungsbildung und Mobilisierung für Abstimmungen und Wahlen unterstützen. Neu konzipiert wurde der „Polittalk Digital“. Mit einem interaktiven Video im TV-Format lassen sich spannende Debatten zwischen JungpolitikerInnen im Schulzimmer verfolgen. Vorteile dieser digitalen Variante sind einerseits der geringe Aufwand für Lehrpersonen; andererseits ist es ein wiederkehrendes Format (1–2 Lektionen Polittalks vor jedem Abstimmungstermin), was eine stetig wachsende Nutzerzahl verspricht. Zudem ist die Hemmschwelle für SchülerInnen geringer, sich in einer Schulklasse in einer politischen Diskussion einzubringen, als z. B. bei Podiumsdiskussionen vor vielen fremden Personen.

Weitere neue digitale Angebote sind „Aktuelles aus der Session“ (z. B. Bundesratswahlen 2018) sowie Themenwochen zu politischen Aktualitäten wie die Wahlen in Italien, Midterms in den USA, der Brexit in Grossbritannien oder der Asylstreit in Deutschland. Die Inhalte finden sich auf der Website und wurden über YouTube und die Social-Media-Kanäle gestreut. Zu den kantonalen Wahlen wurden sogenannte „Wahldossiers“ zur Verfügung gestellt. Weiter stand auch die Entwicklung der App votenow im Zentrum der Digitalisierungsmassnahmen bei easyvote.

Informations- und Mobilisierungsmassnahmen

Unter #VoteWeek wird seit Februar 2018 neu viermal jährlich eine einwöchige Online-Kampagne durchgeführt, bei der die Jugendlichen vom Öffnen des Abstimmungscouverts bis hin zum Briefeinwurf begleitet werden. Die Kampagnenwochen haben zum Ziel, die Jugendlichen zu informieren, zu mobilisieren und zu motivieren, ihre Stimmen auch tatsächlich an der Urne abzugeben.

Neben den neuen Themendossiers wurde auch der redaktionelle Inhalt auf der easyvote-Website zu den nationalen Abstimmungsvorlagen ergänzt (z. B. neue Lexikoneinträge zu Begriffen aus Abstimmungsvorlagen). Diese Inhalte sind für all jene Jugendlichen konzipiert, die sich vertiefter mit einer Abstimmungsvorlage befassen möchten. Ausserdem gibt es auf der Website neu eine interaktive Karte mit Informationen zu den nächsten kantonalen Abstimmungen und Wahlen.

Wirkung

Da es nur eine schwache Datengrundlage zur Stimm- und Wahlbeteiligung gibt und diverse Faktoren einen Einfluss auf das Wahl- und Abstimmungsverhalten ausüben, ist eine detaillierte Wirkungsanalyse von easyvote nur langfristig und mit einem grossen Aufwand möglich. Das Potenzial sowie die Hürden und Bedürfnisse für eine Förderung der Stimm- und Wahlbeteiligung können jedoch untersucht werden. Die Erkenntnisse daraus bilden die Grundlage für die easyvote-Methode. Weiter werden die Bedürfnisse der Zielgruppe evaluiert. Dadurch können die easyvote-Angebote ausgehend von der Selbsteinschätzung der Zielgruppe verbessert und weiterentwickelt werden. Eine solche Evaluation wurde bereits 2014 für die Vorbereitung des Projekts „Wahlen 2015“ durchgeführt und seit 2016 werden die Daten nun jährlich im Rahmen des easyvote-Politikmonitors erhoben. In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut gfs.bern wurden 2018 1’764 SchülerInnen zwischen 15 und 25 Jahren an 25 Schulen in der ganzen Schweiz zu ihrer Meinung befragt. Nachfolgend werden die wichtigsten Erkenntnisse aus dem easyvote-Politikmonitor 2018 (Erscheinungsjahr: 2019) zusammengefasst. Im Fokus der Befragung standen die kommenden nationalen Wahlen im Oktober 2019.

Problemzone Alltagsbezug

Das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Demokratie und der politischen Partizipation ist bei den befragten SchülerInnen vorhanden. Sie sind der Meinung, dass Wählen ein wichtiges Bürgerrecht ist und dass die Interessenvertretung der Jugend im Parlament wichtig sei. Ihnen macht es dagegen eher Mühe, die Relevanz der Politik auf ihren Alltag zu beziehen. Sie wissen so z. B. nicht, weshalb ein politischer Entscheid sie in ihrem Alltag und persönlichen Leben betrifft. Das zeigt sich gut im Argument gegen eine Wahlteilnahme: Hier wird am meisten angegeben, dass das Parlament für den Alltag keine wichtigen Entscheidungen trifft.

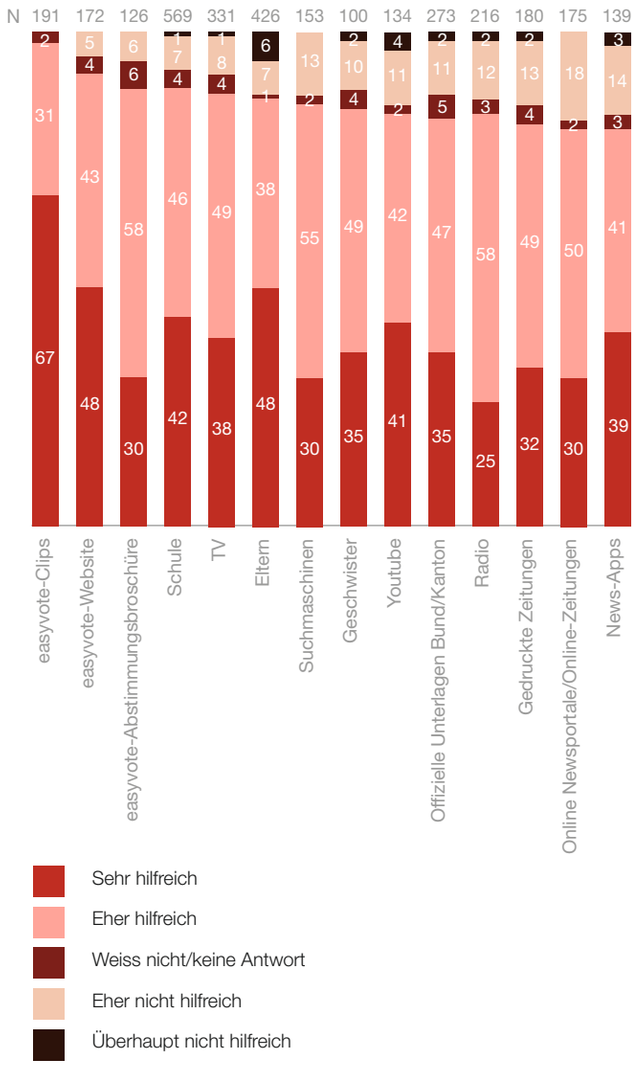
Generation Durchbruch

Gleichberechtigung und Umweltschutz sind im Moment stark auf dem Kalender der Jugendlichen vertreten. Keine Generation verfügte über ein höheres Bildungsniveau als die Jugendlichen heute und keine hatte besseren Zugang zu Informationen über die Konsequenzen politischer Entscheide. Es zeigt sich auch hier: Jugendliche engagieren sich da, wo sie persönliche Relevanz erkennen. Spontanes Engagement, wie z. B. die Teilnahme an einer Demonstration, ist ihnen deshalb auch lieber als das Wählen.

Klassische Information ist nicht hilfreich

Klassische Kommunikations- und Informationskanäle wie das Radio oder Abstimmungsplakate werden zwar wahrgenommen, sie werden aber nicht als besonders hilfreich empfunden. Es ist mittlerweile Realität, dass immer weniger Jugendlichen sich noch informieren. Gleichzeitig bestätigt sich auch der Trend, dass der Bedeutungsverlust klassischer Kanäle nicht durch eine stärkere Nutzung von Facebook, Twitter und Co. kompensiert wird. Es wird klar: Um Jugendliche erreichen zu können, muss man sie über die Kanäle ansprechen, auf denen sie sich auch aufhalten. Angebote von Absendern wie easyvote oder InfluencerInnen, die als Peers wahrgenommen werden, sind hier zentral – und funktionieren.

Hilfreiche Informationsquellen Meinungsbildung (in %)
„Wie hilfreich waren für dich die Informationsquellen, um dir deine eigene Meinung zu bilden?“

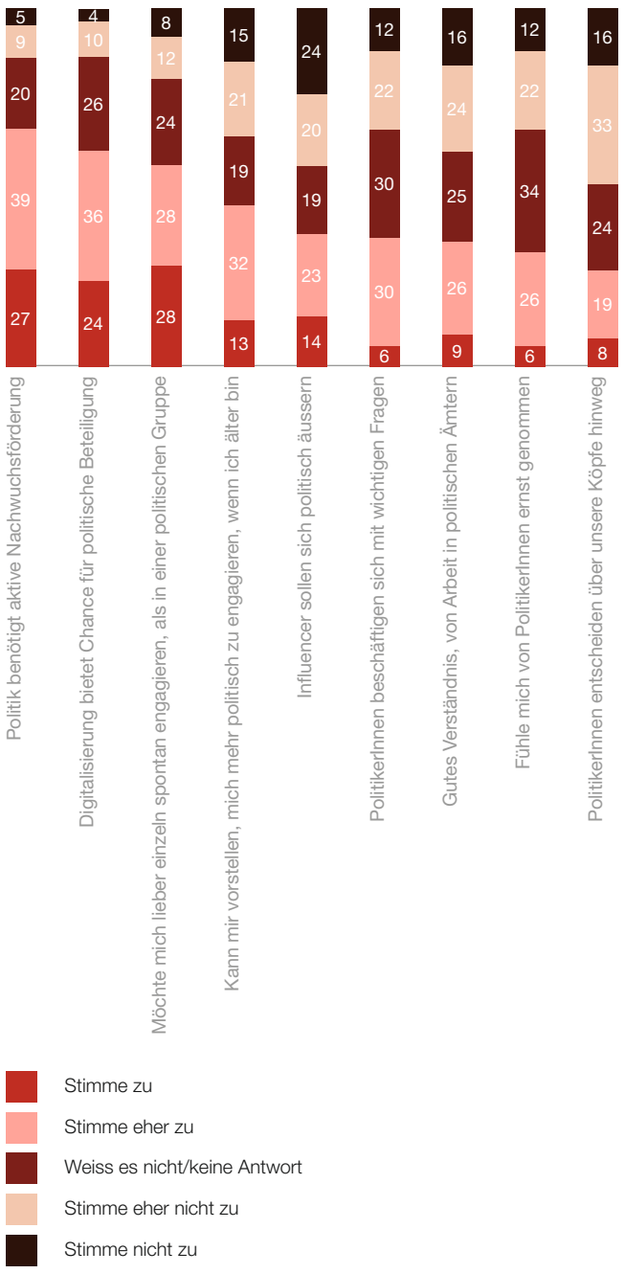


Quelle: gfs.bern, easyvote-Politikmonitor 2018

Lieber Abstimmen

Das Wahljahr 2019 bietet eine gute Gelegenheit, Junge zur Teilnahme am politischen Prozess zu motivieren, und sollte unbedingt als solche wahrgenommen werden. Verglichen mit Abstimmungen ist es jedoch bei Wahlen schwieriger, das Interesse zu wecken, und die Teilnahmebereitschaft ist geringer. Bei Sachentscheiden lässt sich Relevanz vermitteln, während der Fokus auf Person und Partei bei Wahlen nach wie vor weniger verfängt. Die schwierige Ausgangslage wird dadurch verschärft, als dass die Jugendlichen gerade gegenüber PolitikerInnen sehr kritisch eingestellt sind: Die meisten fühlen sich von PolitikerInnen nicht ernstgenommen. Auch ist das Verständnis gegenüber der Arbeit und der Ämter von PolitikerInnen nicht vorhanden.

Haltung zur Politik im Allgemeinen (in %)



Quelle: gfs.bern, easyvote-Politikmonitor 2018, N=1'764

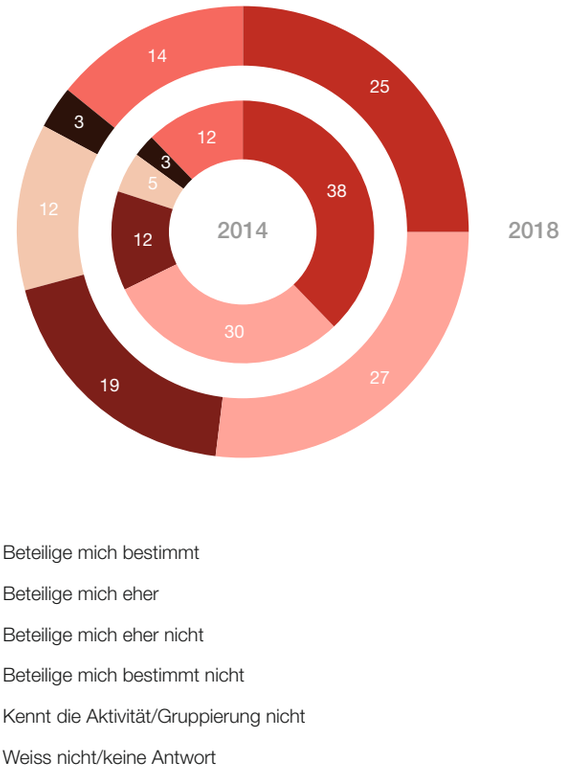
Umdenken und mehr politische Bildung

Dass nur wenige Jugendliche an den Wahlen 2019 teilnehmen wollen und dass die Jugendlichen sich lieber spontan engagieren als bei konstant jeder Abstimmungen oder Wahl, zeigt: Es bleibt eine Herausforderung, Jugendliche zur politischen Partizipation zu motivieren und sie an die Urne zu bringen. Die Resultate sind dabei nicht überraschend: Den Jugendlichen wird die Relevanz der politischen Prozesse zu wenig aufgezeigt. Gepaart mit der sinkenden Informationshäufigkeit via klassischen Kanälen ergibt dies eine zunehmende Lücke zwischen der Politik und dem täglichen Leben der Jugendlichen.

Es braucht einen gezielten Effort im Bereich der politischen Bildung, um Jugendlichen die Grundsätze der Politik näherzubringen und zu zeigen, weshalb die Politik für sie relevant ist. Daneben müssen aber auch die politischen AkteurInnen umdenken: Es gilt, neue Formen und Mittel finden, um Jugendliche zu erreichen. Zudem haben die AkteurInnen die Aufgabe, konkret aufzuzeigen, weshalb ihr politisches Engagement für die Jugendlichen Relevanz hat. Wie das gehen soll? easyvote nimmt eine Vorreiterrolle ein, an der sich weitere politische AkteurInnen orientieren können.

Trend Teilnahmebereitschaft Wahlen (in % stimmberechtigte SchülerInnen)

„In der folgenden Auflistung findest du einige politische Aktivitäten oder Gruppierungen. Bitte gib an, wie wahrscheinlich es ist, dass du dich daran beteiligst oder mitmachst - an den nächsten eidgenössischen Wahlen?“



Quelle: gfs.bern, easyvote-Politikmonitor 2018, N=jeweils ca. 1'117

5 Bereich GPP

Leistungen

Im Jahr 2018 hat der DSJ für den im Jahr 2017 neu geschaffenen Bereich GPP CHF 173'536.– eingesetzt (ohne Finanz- und übriges Ergebnis sowie Fonds- und Kapitalbewegungen). Dies entspricht 6 % aller Aufwände. Die personellen Ressourcen für die Erbringung der Leistungen in diesem Bereich belaufen sich auf 166 Stellenprozente.

Erarbeitung Fachwissen und fachlicher Austausch

2018 wurde ein interner Workshop zu den Wirkungsmodellen von GPP durchgeführt. Der geplante Workshop zum Thema Datenvisualisierung wurde aufgrund nicht ausreichender Anmeldungen abgesagt. Die redaktionellen Arbeiten für eine GPP-Broschüre wurden 2018 weitgehend abgeschlossen. Die Broschüre „Grundlagen der politischen Partizipation von Jugendlichen" wird im Jahr 2019 publiziert. Dazu wurde auch eine eigene GPP-Design-Linie entworfen. Weiter stellte der Bereich 10 Blogbeiträge (Deutsch und Französisch) zu seinen Themengebieten online. Diese wurden über die Social-Media-Kanäle des Verbandes sowie das DSJ-Updating (Newsletter) gestreut, was zu einer positiven Entwicklung dieser Kanäle beitrug. Weiter fanden insgesamt drei Politlunches und ein Politapéro in Zusammenarbeit mit dem Polit-Forum im Käfigturm statt (durchschnittlich 30 Teilnehmende). Im Rahmen der Projektpartnerschaft mit dem Forschungsprojekt PROMO 35 der HTW Chur setzte der Bereich GPP die dreisprachige Website milizpolitik.ch um. Sie zeigt Jugendlichen und jungen Erwachsenen mögliche Wege in die Politik auf und erklärt, wie das Milizsystem funktioniert.

Weiter standen konzeptionelle und organisatorische Vorarbeiten für die erste Schweizer Civic Tech Konferenz an, die im März 2019 in Bern stattfindet. Das Ziel der Konferenz ist die Vernetzung und der Austausch zwischen Akteuren, die mit eigenen Produkten und Angeboten im Bereich Civic Tech in der Schweiz und im Ausland aktiv sind. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die interdisziplinäre Vernetzung zwischen Forschung, Politik und Praxis. Dabei werden Netzwerke vergrössert und ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf die Begrifflichkeit von Civic Tech gefördert. Weiter wird Civic Tech einerseits als Forschungsthema, andererseits als öffentlich relevantes Thema positioniert.

Jugendpolitik

Das Netzwerk mit PolitikerInnen, Jungparteien und anderen relevanten politischen Akteuren wurde 2018 ausgebaut. Mit seiner ersten Soirée Politique im Oktober 2018 bot der DSJ kantonalen Jugendparlamenten und Jungparteien Gelegenheit, sich über die Stärkung der politischen Bildung auszutauschen. Rund 50 interessierte Jugendliche und junge Erwachsene trafen sich dazu in Bern. Sie besprachen die konkrete Vorgehensweise, um in den einzelnen Kantonen eine bessere Verankerung der politischen Bildung im Unterricht zu erreichen.

Im Jahr 2018 wurden die Analysen gesetzlicher und finanzieller Rahmenbedingungen zur politischen Partizipation von Jugendlichen auf Kantonsebene sowie die dazugehörenden Aktivitäten in allen deutschsprachigen Kantonen abgeschlossen. Ausstehend ist lediglich die Analyse der französischsprachigen Kantone und des Tessins. Der Bereich Grundlagen Politische Partizipation GPP unterstützte im Jahr 2018 PolitikerInnen auf allen föderalen Ebenen bei der Formulierung und Behandlung von parlamentarischen Vorstössen. Dabei arbeitete GPP Argumentarien aus, traf sich mit EntscheidungsträgerInnen und stellte den jeweiligen Verwaltungen Informationen zur Verfügung. Durch diese Arbeit konnten die Rahmenbedingungen der politischen Partizipation von Jugendlichen verbessert werden. So wurde beispielsweise im Kanton Zug im Gesetz über Wahlen und Abstimmungen ein Artikel eingefügt, der eine Unterstützung für jugendgerechte Abstimmungshilfen vorsieht.

Forschung

2018 wurde im Bereich GPP an vier Forschungsprojekten gearbeitet. Als Praxispartner des Forschungsprojekts „PROMO 35 – Politisches Engagement von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive" der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur konnte der DSJ sein Wissen und seine Erfahrungen im Bereich der politischen Nachwuchsförderung einbringen. PROMO 35 ist ein von der Gebert Rüf Stiftung gefördertes BREF-Projekt und dauerte von 2017–18. Die Studie wird Anfang 2019 publiziert. Auf Grundlage der Studie wurden über 80 Massnahmen mit zahlreichen Praxisbeispielen zu 18 grundlegenden Stossrichtungen erarbeitet. Unter den Massnahmen sind auch die Schaffung nachhaltiger Partizipationsstrukturen wie Jugendparlamente, die Plattformen engage.ch sowie easyvote vertreten. Die Gesamtergebnisse sind unter promo35.ch in einem interaktiven Online-Tool aufbereitet.

Die Konzeption des Forschungsprojekts „Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen" wurde auf Grundlage der Rückmeldungen potenzieller Geldgeber überarbeitet. Der Beginn des Fundraisings ist für das erste Quartal 2019 geplant.

Um die politischen Partizipationsprojekte mit Jugendlichen auf Gemeindeebene wirkungsvoller gestalten zu können, wurde gemeinsam mit der HSLU, dem DOJ, der Pro Juventute und dem Schweizer Gemeindeverband das Projekt „Wirkungsvolle Partizipation in Gemeinden" konzipiert (Start bereits 2017). Ziel des Forschungsprojekts ist es, Behörden und Fachpersonen bei Partizipationsprozessen mit Kindern und Jugendlichen auf Gemeindeebene durch entsprechende Prozessbegleitungsinstrumente besser unterstützen zu können. Das Konzept wurde 2018 abgeschlossen, das Fundraising ist ab Februar 2019 geplant.

Weiter wurde 2018 das Projekt „Avenir Politique“ konzipiert. Das Projekt will die Fähigkeit zur Orientierung in der Politik von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Zeitalter der Digitalisierung stärken. Zu diesem Zweck sollen sich Jugendliche mit PolitikerInnen über Themen austauschen, die erstere für die Zukunft als relevant erachten. Damit kann auf Seiten der Politik und der Medien ein Bewusstsein für die Anliegen der jüngeren Generation geschaffen werden. Die Finanzierung der Studie konnte 2018 noch nicht gesichert werden.

Schwerpunkte

Fachwissen und Netzwerk

Ziel des im 2017 neu gegründeten Bereichs GPP ist es, die Rahmenbedingungen für die politische Partizipation von Jugendlichen zu verbessern und den fachlichen Austausch dazu zu fördern. 2018 war die Konzeptionsphase des Bereichs: Als Kompetenzzentrum für die politische Partizipation soll der DSJ in Zukunft verstärkt die Vernetzung und den fachlichen Austausch der relevanten Akteure fördern. Dies wird durch die Weiterführung der Politlunches, der Soirée Politique sowie durch Fachveranstaltungen wie die erste Schweizer Civic Tech-Konferenz im März 2018 erfolgen. Zudem soll der DSJ mit seiner Arbeit einen Beitrag zur Schaffung von fachlichen Grundlagen und Publikationen zum Thema leisten (Studien und GPP-Broschüre). Weiter soll das Fachwissen zur politischen Partizipation sowie zu Forschungs- und Lobbying-Aktivitäten intern vermittelt und die entsprechenden DSJ-Aktivitäten dazu koordiniert werden. Im Dezember 2018 hat Flavio Eichmann als neuer Bereichsleiter die Arbeit aufgenommen. Im Jahr 2018 konnten erste Projekte in Angriff genommen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Ein verstärkter Ausbau der GPP-Aktivitäten ist für 2019 geplant. Darunter fällt auch die Analyse von internationalen Akteuren für eine verstärkte Vernetzung über die nationalen Grenzen hinaus sowie die Formulierung einer Forschungsstrategie.

Politlunch vom 19.09.2018 zum Thema „Digitalisierung als Chance für die politische Mitwirkung?“

6 Bereich Finanzen und Administration

Leistungen

Im Jahr 2018 hat der DSJ für die Erbringung der internen administrativen Leistungen sowie der Leistungen, die den Verband betreffen, CHF 411'341.– eingesetzt (ohne Finanz- und übriges Ergebnis sowie Fonds- und Kapitalbewegungen). Dies entspricht 15 % aller Aufwände und damit ein Prozentpunkt weniger als im Vorjahr. Die personellen Ressourcen für die Erbringung der Leistungen in diesem Bereich belaufen sich auf 321 Stellenprozente. Hinzu kommen 3'766 Stunden an ehrenamtlichen Ressourcen, die insbesondere vom Vorstand geleistet wurden.

Organisation

An der DV im April 2018 wurden drei neue DSJ-Mitglieder aufgenommen (Ende 2018: 51 Mitglieder). Austritte gab es per Ende Jahr drei zu verzeichnen. Die DSJ-Mitglieder wurden 2018 bei der Vernehmlassung der Statutenrevision und in Form eines Austausches zu den Mitgliederangeboten an der JPK (Jupa-Café) in die Ausgestaltung der DSJ-Geschäfte einbezogen. Ausserdem führte der DSJ zusammen mit sechs Jugendparlamenten im 2018 das Jupa-Projekt „Mission engage" durch.

An der DV 2018 haben Caroline Bianchi und Fabian Winkelmann ihr Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt. Neu in den Vorstand (VS) gewählt wurden Elyes Hammami (Parlement des Jeunes de la Ville de Neuchâtel) und Michael Kahler (Jugendparlament Schaffhausen). Nadine Burtscher ist per Mitte September als Co-Präsidentin zurückgetreten. Damien Richard wurde als ihr Nachfolger ins Co-Präsidium gewählt. Sarah Schmid (Jugendparlament Kanton Zürich) wurde als neues Vorstandsmitglied kooptiert. 2018 haben zehn Vorstandssitzungen stattgefunden und die VS-Mitglieder haben insgesamt an über 30 Ausschuss- und Projektgruppensitzungen teilgenommen. Im Vordergrund der Arbeit des Vorstands standen neben den ordentlichen Geschäften die Vorbereitung der Statutenänderung für die DV 2018 sowie die Erarbeitung der Strategie 2020–22 (Vernehmlassung im Dezember 2018 eröffnet). Die VS-Mitglieder wurden im Bereich Datenschutz und Compliance geschult und haben einen Controlling-Leitfaden (Risikomanagement) entworfen.

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) durfte an der DV 2018 Samuel Hasler (Jugendparlament Aargau) als neues Mitglied begrüssen. Yann Fauconnet ist gleichzeitig aus der GPK ausgetreten. Die GPK führte sieben Sitzungen durch.

Die Geschäftsleitung des DSJ ist im Verlauf des Jahres von vier auf sechs Mitglieder angewachsen. Der Vorstand hat Melanie Eberhard, Leiterin engage.ch, per 31.05.2018 zusätzlich in die Geschäftsleitung gewählt. Mit der Besetzung der Stelle als Bereichsleiter GPP ist auch Flavio Eichmann seit 01.12.2018 Mitglied der Geschäftsleitung. Maurus Blumenthal hat per 19.12.2018 seine Funktion als Geschäftsleiter nach fast sieben Jahren abgegeben. Stefanie Bosshard wurde vom Vorstand per 20.12.2018 als seine Nachfolgerin gewählt. Die Bildungswissenschaftlerin war zuvor fünf Jahre als Projektverantwortliche beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) in der Bildungspolitik tätig. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern sowie Verbänden und Behörden wurde im Laufe des Jahres verstärkt und ausgebaut, zum Beispiel auch mit dem DSJ-Alumni-Verein.

Administration

Die administrativen Prozesse wurden auch während des Jahres 2018 verbessert. Im Fokus stand sowohl die Effizienzsteigerung als auch der Mehrwert für die Mitarbeitenden. Die erste Umsetzungsphase des Hauptprojekts Wissensmanagement wurde in Angriff genommen. Der Rechnungsstellungsprozess, insbesondere in Bezug auf das Mahnwesen und die Rechnungsstellung an die AbonnentInnen der easyvote-Broschüre, wurde weiter verbessert. Die Relation zwischen Umsatz und Organisationskapital bleibt wie im Vorjahr bei 14.5 %. Per Ende 2018 verfügte der DSJ über ein Organisationskapital von CHF 413'284.–, was einer Erhöhung um CHF 63'113.– entspricht. Die Kompetenzen der Mitarbeitenden wurden durch gezielte interne und externe Weiterbildungen gefördert. Dazu wurden insbesondere 12 interne Workshops sowie systematische Schulungen speziell für die neuen Mitarbeitenden durchgeführt. Für Mitarbeitende mit Führungsfunktion fanden drei interne Ausbildungsblöcke zu Konfliktmanagement, Führungsrollen und Change-Management statt. Im Mai 2018 fand ein Geschäftsstellen-Workshop für alle Mitarbeitenden (24 Teilnehmende) für Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Weiterentwicklung und Optimierung der Strukturen und Arbeitsinstrumente des DSJ im Hinblick auf die Strategie 2020–22 statt. Während des gesamten Jahres wurden 19 neue Mitarbeitende rekrutiert und eingearbeitet, davon wurden 17 mit einem festen Pensum angestellt. 2018 konnte der DSJ erstmals zwei Zivildienststellen besetzen.

Fundraising

Der DSJ betrieb 2018 für folgende Projekte Fundraising: Vorprojekt Wissensmanagement 2017–18, Ausbildungsprojekt Jugend + Politik 2018–21, engage.ch 2018–20, engage-Lab, „Verändere die Schweiz!" 2018 und 2019, easyvote-school 2017–19 sowie für die Veranstaltungen Jugendpolittag Solothurn 2018, Delegiertenversammlung DV 2018 und 2019 und Jugendparlamentskonferenz JPK 2018, Soirée Politique und die Civic Tech-Konferenz 2019.

Verschiedene neue Förderer haben Gelder für DSJ-Projekte gesprochen. Dabei handelt es sich um Stiftungen und Kantone. Bei den Kantonen konnten neben den Swisslos-Geldern zusätzliche finanzielle Unterstützung von Seiten der Bildungsämter für easyvote-school gewonnen werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 13 neue Firmen, Organisationen und Stiftungen als Förderer, insbesondere für das Projekt „Verändere die Schweiz!", gefunden werden. Die Beiträge von Dritten konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 362'119.– auf CHF 1'917'778.– gesteigert werden. Dabei konnten die Beiträge von Privaten wie Stiftungen und Firmen um 81 % und die Beiträge der öffentlichen Hand

(ausgenommen BSV-Beitrag) um 95 % erhöht werden. Der Grund dafür ist das erfolgreiche Fundraising, vor allem für die Projekte engage.ch und easyvote-school. Die angestrebten absoluten Beträge gemäss Budget DV 2018 konnten nicht ganz erreicht werden (–11 %), da einige Teilprojekte auf 2019 verschoben wurden. Für das folgende Jahr sind bei den Beiträgen Dritter bereits CHF 1'603'350.– gesichert. Der Beitrag des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) hat im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 um CHF 33'000.– abgenommen. Der Grund dafür ist, dass der Bundesbeitrag für die ausserschulische Kinder- und Jugendförderung vom Parlament um 3 % gekürzt wurde und das BSV die Subventionsvereinbarungen dementsprechend angepasst hat.

Für die Finanzierung der neuen easyvote-App votenow wurde erstmals ein Crowdsourcing erfolgreich durchgeführt (lokalhelden.ch). Damit wurden rund CHF 27'000.– gesammelt. Die Erträge aus erbrachten Leistungen, insbesondere durch den Verkauf der easyvote-Broschüre, konnten im Jahr 2018 um 10 % erhöht werden. Diese Erträge beliefen sich 2018 auf CHF 906'698.– und machten 32 % der Gesamterträge aus.

Kommunikation

Der Output der Verbandskommunikation konnte 2018 weiter ausgebaut werden. Insgesamt berichteten der DSJ und seine Angebote youpa, easyvote und engage.ch in 38 Medienmitteilungen über ihre Tätigkeiten (2017: 29). Der DSJ konnte mit seinen Angeboten 18 Medienpartnerschaften eingehen bzw. weiterführen. Insgesamt sind dem DSJ 500 publizierte Medienbeiträge über den DSJ und seine Angebote bekannt (Print, Online, Radio und TV). Das sind gut 150 mehr als im Vorjahr.

Zur Verbesserung der Koordination der Kommunikationsaktivitäten zwischen den verschiedenen Bereichen des DSJ wurde monatlich eine Redaktionssitzung mit den entsprechenden Kommunikationsmitarbeitenden durchgeführt. Zudem fanden interne Workshops zu den Themen Kampagnenentwicklung, Medienarbeit, Multimedia Produktion, Online-Marketing, Krisenkommunikation, InDesign, Photoshop sowie Film und Video statt.

Auf der DSJ-Website wurden in allen drei Sprachen zusammen 504 Newsbeiträge publiziert. Das sind fast doppelt so viele Newsbeiträge als im Vorjahr. Die Reichweite der DSJ-Website dsj.ch bewegte sich mit 15'146 BesucherInnen leicht unter dem Vorjahresniveau. Ende des Vorjahres wurden die beiden Websites dsj.ch und jugendparlamente.ch technisch getrennt (seit Januar 2018 sind es zwei Websites mit der URL dsj.ch bzw. youpa.ch). Die Facebook-Community wuchs auf 1'211 FollowerInnen (+ 99) und die Twitter-Community auf 937 FollowerInnen (+ 200).

Der DSJ-Newsletter „Updating" wurde 2018 monatlich bzw. zwölfmal in drei Sprachen verschickt (2017: 11). Die Abonnentenzahl ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 270 Abonnenten gestiegen. So zählte das Updating Ende Jahr 1'617 AbonnentInnen. Die DSJ-Mitarbeitenden konnten in diesem Jahr die DSJ-Angebote wie auch die Arbeit der DSJ-Mitglieder (Jupas) bei vielen Organisation und Veranstaltungen präsentieren und an diversen Tagungen und Konferenzen teilnehmen.

Schwerpunkte

Finanzierung

Im Herbst 2018 wurde eine neue Stelle MitarbeiterIn Fundraising besetzt, um genügend Ressourcen zur Koordination und Unterstützung im Fundraising zu verfügen. Zudem wurden 2018 auch bereichsübergreifende Koordinationssitzungen zum Fundraising eingeführt. Diese finden nun regelmässig statt. Das Crowdfunding wurde als weitere Ertragsmöglichkeit für die neue easyvote-App genutzt. Ob weitere Finanzierungen über Crowdfunding für den DSJ zielführend sind, muss evaluiert werden. Darauf aufbauend soll ein Finanzierungskonzept durch Spenden von Gönnern, Organisationen und allenfalls Crowdfunding beim DSJ erarbeitet werden.

Auf nationaler Ebene hat der DSJ mehrere Veränderungen angestossen, um seine Finanzierung zu diversifizieren. Neue Ertragsmöglichkeiten sind bei den neuen Aktivitäten wie beispielsweise der Leitungsausbildung Jugend + Politik und im Bereich GPP geplant. Über die nächsten Jahre wird sich zeigen, wie erfolgreich diese umgesetzt werden können. Neue Produkte durch die Leistungserbringung zu finanzieren und neue Zielgruppen zu erreichen, benötigt genügend Investitionen. Dass sich solche lohnen, zeigt die Entwicklung der easyvote-Broschüre, die 2018 27 % zu den gesamten Erträgen beigetragen hat.

Weiterentwicklung der internen und externen Kommunikation

Die erste Umsetzungsphase des Projekts Wissensmanagement wurde in Angriff genommen. Die internen Workshops wurden mit Hilfe von Umfragen und Analysen optimiert sowie ein Leitfaden für deren Durchführung erstellt. Es wurden erste Tests mit einer neuen Datenablage durchgeführt und Skizzen für ein Intranet erstellt. Zudem wurde mit der Sammlung und Erstellung der wichtigsten Geschäfts-Prozesse begonnen.

Die Verbandskommunikation wurde gemäss Kommunikationskonzept weiterentwickelt. Für einen jugendlichen und professionellen Auftritt wurden diverse gestalterische und technische Modernisierungs-Massnahmen der Kommunikationskanäle vollzogen (Corporate Design und Website). Die Auftrittskompetenzen der Mitarbeitenden wurden durch zwei interne Schulungen gezielt gestärkt. Die Bereichs- und Projektkommunikation ist koordiniert und wird von der Leitung Kommunikation unterstützt (Redaktionssitzungen, Eventkommunikation, Medienarbeit). Der DSJ betrieb 2018 eine gezieltere und aktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Erste Kanäle wurden zum Jahresende 2018 analysiert (Newsletter und Website) und Weiterentwicklungsschritte eingeleitet. Das Netzwerk des DSJ wurde vergrössert. Die Verbandskanäle genossen auch dank neuen GPP-Inhalten und -Events (Politlunches und Blogs) mehr Aufmerksamkeit und Interesse u. a. bei Fachpersonen, PolitikerInnen und JugendarbeiterInnen. Dies zeigt sich u. a. in der steigenden Anzahl FollowerInnen, Interaktionen und Klicks auf Social Media und im Newsletter. Daraus lässt sich eine verstärkte Wahrnehmung als Kompetenzzentrum für politische Partizipation und politische Bildung schliessen.

7 Der DSJ

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ ist das politisch neutrale Kompetenzzentrum für die politische Bildung und die politische Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der DSJ unterstützt mit den youpa-Angeboten bestehende Jugendparlamente und Jugendräte in der Schweiz und in Liechtenstein und fördert weitere Neugründungen. Zudem werden mit easyvote und engage.ch die politische Partizipation und die politische Bildung von Jugendlichen vom DSJ gezielt gestärkt. Jugendliche lernen dadurch ihre politischen Rechte und Pflichten kennen und werden dazu befähigt, neue, innovative Ideen und Lösungsansätze in die Politik einzubringen. Mit dem Bereich Grundlagen Politische Partizipation (GPP) fördert der DSJ die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die politische Partizipation der Jugendlichen durch Forschung, Austausch von Fachwissen und Interessenvertretung.

Durch seine Arbeit leistet der DSJ einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Nachwuchsförderung für das politische System in der Schweiz, insbesondere für die politische Miliztätigkeit, die direkte Demokratie sowie die demokratische Diskussionskultur. Bei allen Tätigkeiten des DSJ gilt das Motto „Von der Jugend für die Jugend“, so bewegt sich der Verband mit seiner Arbeit stets am Puls der Jugend. Bei allen Produkten und Dienstleistungen des DSJ stehen die Bedürfnisse der Zielgruppe und die Wirksamkeit im Zentrum. Die parteipolitische Neutralität ist das wichtigste Gut des Jugendverbands.

Der DSJ ist ein Verein, der von 51 Jugendparlamenten, Jugendräten oder ähnlichen Organisationen getragen wird. Die organisatorischen Strukturen des DSJ bilden die Delegiertenversammlung, der Vorstand und die professionelle Geschäftsleitung mit Geschäftsstelle. Der Vorstand ist für die strategischen Geschäfte des Dachverbands verantwortlich, für die operativen Geschäfte ist die Geschäftsstelle zuständig. Die Arbeit des DSJ wird einerseits durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen finanziert. Andererseits generiert der DSJ durch den Verkauf eigener Produkte und Dienstleistungen selbst Einnahmen, die helfen, die eigenen Projekte zu finanzieren. Zudem tragen private und öffentliche Förderer die Kosten von diversen Projekten mit oder erbringen ihre Leistungen zu sehr günstigen Konditionen und ermöglichen so unsere Arbeit. Der DSJ wurde von der Steuerverwaltung des Kantons Bern von den Steuern befreit. Es gelten die Statuten vom 14.04.2018.

Zahlen und Fakten 2018

Gründungsjahr	1995
Organisation	Verein mit einer Delegiertenversammlung, einem Vorstand und einer professionellen Geschäftsstelle
Kernkompetenzen	Förderung und Unterstützung von Jugendparlamenten und Jugendräten sowie Förderung der politischen Partizipation und Bildung von Jugendlichen
Sitz	Bern
Umsatz	CHF 2’854’387.–
Vorstand	9 Mitglieder zwischen 19 und 24 Jahren (Durchschnittsalter 23 Jahre)
Mitarbeitende Geschäftsstelle*	52 Personen (37 Festangestellte für 24.2 Vollzeitstellen und 15 Personen im Stundenlohn; Durchschnittsalter 27 Jahre)
Mitglieder*	51 Jugendparlamente und Jugendräte der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein
Ehrenamtlich tätige Personen	781 Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren
Soziale Bilanz	9’623 ehrenamtlich geleistete Stunden
Erreichte Jugendliche	1’800 JupalerInnen aus 75 Jugendparlamenten Über 1’600 Jugendliche durch die Angebote von engage.ch Über 120’000 junge Erwachsene durch die gedruckte easyvote-Broschüre

* per 31.12.2018

Ziele

Gemäss Artikel 2.1 der Statuten des DSJ verfolgt der Verband folgende Ziele:

- Vertretung der Jugendparlamente auf eidgenössischer Ebene
- Öffentlichkeitsarbeit zu Jugendparlamenten
- Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen
- Unterstützung und Vernetzung der Jugendparlamente
- Gründungsförderung von Jugendparlamenten
- Durchführung von Projekten im Interesse der Mitglieder
- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich politische Partizipation und politische Bildung

Leitbild

Vision

Jugendliche und junge Erwachsene werden bei gesellschaftlichen und politischen Planungs- und Entscheidungsprozessen proaktiv und altersgerecht einbezogen. Sie können dabei etwas bewirken und neue, innovative Ideen und Lösungsansätze in die Politik einbringen. Die politische Partizipation und die politische Bildung von Jugendlichen sind auf allen staatlichen Ebenen verankert. Dadurch lernen die Jugendlichen ihre politischen Rechte und Pflichten kennen und lernen, diese wahrzunehmen. Jugendparlamente sind schweizweit und in Liechtenstein anerkannt und bieten allen Jugendlichen die Möglichkeit, durch das freiwillige Engagement Verantwortung in Gesellschaft und Politik zu übernehmen.

Mission

Der DSJ ist das politisch neutrale Kompetenzzentrum für die politische Partizipation und die politische Bildung von Jugendlichen. Im Fokus seiner Tätigkeiten steht die Förderung der Jugendparlamente sowie der politischen Partizipation aller Jugendlichen. Durch seine Arbeit leistet der DSJ einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Nachwuchsförderung für das politische System in der Schweiz, insbesondere für die politische Miliztätigkeit, die direkte Demokratie sowie die demokratische Diskussionskultur.

Wie wir arbeiten

Bei allen Tätigkeiten des DSJ gilt das Motto: „Von der Jugend für die Jugend!“. Der DSJ ist mit seiner Arbeit stets am Puls der Jugend. Vorstandsmitglieder, MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche werden aus- und weitergebildet, um ihre Funktionen optimal wahrzunehmen. Die Kreativität und die Kompetenzen der Mitarbeitenden werden gefördert, so dass der DSJ innovativ bleibt.

Der DSJ wird als Non-Profit-Organisation betriebswirtschaftlich geführt. Bei allen Produkten und Dienstleistungen des DSJ stehen die Bedürfnisse der Zielgruppe und die Wirksamkeit im Zentrum. Die vorhandenen Ressourcen werden zur Zielerreichung effizient und transparent eingesetzt. Das dafür benötigte Fachwissen wird stets weiterentwickelt, so dass der DSJ im Bereich der politischen Partizipation und der politischen Bildung neue Impulse geben kann.

Die parteipolitische Neutralität ist das wichtigste Gut des DSJ. Da die Jugend eine heterogene Gruppe ist, gibt es nicht die eine Stimme der Jugend. Die verschiedenen Stimmen sind im DSJ ausgeglichen repräsentiert. Zusammen können alle beim DSJ engagierten Jugendlichen dadurch die Vision wahr werden lassen.

Jugendparlamente

Im Jahr 2018 konnte der DSJ drei neue Mitglieder gewinnen. Per Ende 2018 sind damit 51 der 75 Jugendparlamente in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein Mitglied des DSJ. 2018 waren insgesamt drei Austritte und einige Jupa-Auflösungen zu verzeichnen. Insgesamt wurden acht neue Jugendparlamente gegründet.

Mitglieder

- AG Jugendparlament Aargau
- AG Jugendrat Wohlen
- BE Jugendparlament Berner Oberland
- BE Jugendparlament Biel/Bienne
- BE Jugendparlament Kanton Bern
- BE Jugendparlament Köniz
- BE Jugendparlament Oberaargau JPO
- BE Jugendparlament Region Fraubrunnen JupF
- BE Jugendparlament Stadt Bern
- BE Jugendrat Spiez
- BE Jugendrat Worb
- BL Jugendrat Baselland
- BS Junger Rat (Basel)
- FL Jugendrat Fürstentum Liechtenstein
- FR Conseil des Jeunes du Canton de Fribourg
- FR Junge Politik Sense
- GE Parlement des Jeunes Genevois
- GL Jugendrat Glarus Nord
- GR Jugendparlament Stadt Chur
- LU Jugendparlament Emmen
- LU Jugendparlament Kanton Luzern
- LU Jugendparlament Stadt Luzern
- LU Jugendparlament Wauwil
- LU Jugendrat Escholzmatt-Marbach JEM
- LU Jugendrat Rothenburg
- NE Parlement des Jeunes de La Chaux-de-Fonds
- NE Parlement des Jeunes de la Ville de Neuchâtel
- SG Jugendparlament Kanton St. Gallen und beider Appenzell
- SG Jugendrat Rapperswil-Jona
- SH Jugendparlament Schaffhausen
- SO Jugendparlament Kanton Solothurn
- SO Jugendparlament Schwarzbubenland
- SZ Jugendparlament Kanton Schwyz
- TI Assemblea dei Giovani Bellinzonesi AGB
- TI Consiglio Cantonale dei Giovani
- TI Consiglio Giovani de Biaschesi (Neugründung und Neumitglied seit DV 2018)
- TI Forum Giovani del Locarnese (Neumitglied seit DV 2018)
- TI Parlamento dei Giovani Lugano
- VD Commission de jeunes du canton de Vaud
- VD Conseil des Jeunes Broyards CJB
- VD Conseil des Jeunes de Lausanne
- VD Conseil des Jeunes du district de Nyon
- VD Conseil des Jeunes d'Yverdon
- VD Parlement des Jeunes de Blonay–St-Légier
- VD Parlement des Jeunes Morges
- VS Parlement des Jeunes du Valais
- ZH Jugendparlament Kanton Zürich
- ZH Jugendparlament Nänikon-Greifensee (Neugründung und Neumitglied, Bestätigung an DV 2019)
- ZH Jugendrat Dübendorf
- ZH Jugendrat Rifferswil
- Youth Parliament Swiss Abroad YPSA

Weitere Jugendparlamente

- BE Jugendrat Heimberg
- BE Jugendrat Lyss
- BE Virtuelles Jupa Zollikofen
- BL Jugendrat Blauen
- GE Conseil des Jeunes de Plan-les-Ouates
- GE Conseil des Jeunes de Vernier (Neugründung)
- GE Parlement des Jeunes Chênois
- GL Jugendsession Kanton Glarus (Neugründung)
- JU Assemblée des Jeunes Jurassiens AdJJ
- LU Jugendrat Nottwil
- NE Parlement des Jeunes du Locle
- SG Buchs You-Speak
- SG Jugendparlament Uzwil (Neugründung)
- TG Jugendparlament Kanton Thurgau (Neugründung)
- UR Jugendrat Uri
- VD Conseil des Jeunes de Renens
- VD Parlement des Jeunes Gland
- VS Conseil des Jeunes de Massongex (Neugründung)
- VS Jugendparlament Brig-Glis (Neugründung)
- VS Jugendparlament Saas-Grund
- ZG Jugendrat Baar YouthVoice
- ZH Jugendrat Dielsdorf
- ZH Jugendparlament Horgen
- ZH Jugendrat Rüti

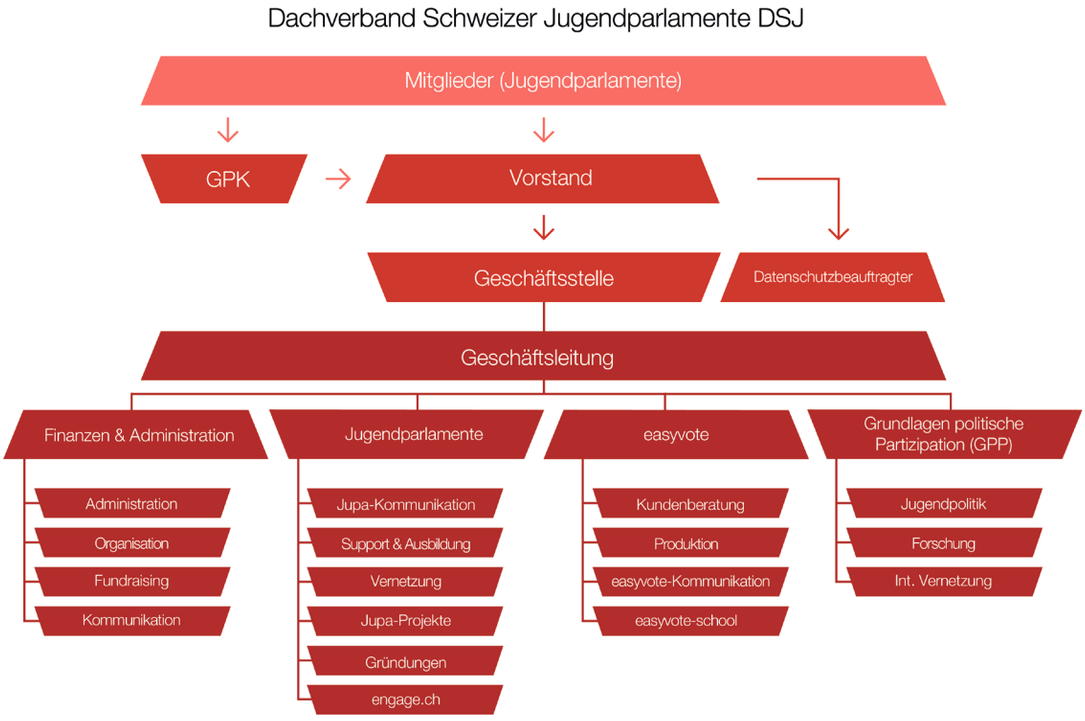
Jugendparlamente in Gründung

Per Ende 2018 waren acht Jugendparlamente in Gründung: BE Emmental, GR Kanton Graubünden, NW Kanton Nidwalden, SG Wil, TI Mendrisio, ZH Wetzikon und ZH Winterthur, VS Grône. In vielen weiteren Gemeinden, Regionen oder Kantonen und auch auf nationaler Ebene sind ähnliche Bestrebungen im Gange.

Organe

Organigramm per 31.12.2018

Das oberste Organ des DSJ ist die Delegiertenversammlung, die von den Mitgliedern gebildet wird. Mitglieder des DSJ können Jugendparlamente, Jugendräte und ähnliche Organisationen werden. Das oberste Leitungsorgan des DSJ ist der Vorstand, der von den DSJ-Mitgliedern gewählt wird. Für die Geschäftsführung ist die Geschäftsleitung verantwortlich.



Organigramm per 31.12.2018; ab 01.01.2019 ist engage.ch ein eigener Bereich mit den Kostenstellen Gemeinden, Jupas, Politische Bildung, Nationale Kampagne und Kantone.

Vorstand per 31.12.2018

Cathrine Liechti,
seit DV 2016

Damiano Pasquali,
seit DV 2015

Damien Richard,
seit DV 2014,
Co-Präsident (seit Sept. 2018)

Dominik Scherrer,
seit DV 2017

Elyes Hammami,
seit DV 2018

Florian Ramos,
seit DV 2013,
Co-Präsident (seit DV 2017)

Giorgio Tresoldi,
seit DV 2016

Michael Kahler,
seit DV 2018

Sarah Schmid,
kooptiert im Sept. 2018

Caroline Bianchi,
von DV 2017 bis DV 2018

Fabian Winkelmann,
von DV 2015 bis DV 2018

Nadine Burtscher,
von DV 2014 bis 22.09.2018,
Co-Präsidentin (von 2016 bis Sept. 2018)

Geschäftsprüfungskommission per 31.12.2018

Die GPK-Mitglieder wurden an der Delegiertenversammlung am 14.04.2018 gewählt oder wiedergewählt. Die Mitglieder sind: Fabian Gürtler (seit 01.11.17), Jean-Philippe Gay-Fraret (seit DV 2016), Matthias Ackermann (seit DV 2017), Olivier Menghini (seit DV 2017) und Samuel Hasler (seit DV 2018). Yann Fauconnet ist an der DV 2018 aus der GPK ausgetreten.

Geschäftsstelle

Per Ende 2018 waren beim DSJ 37 Mitarbeitende mit einem fixen Pensum von insgesamt 2’420 Stellenprozenten angestellt. Der Jahresdurchschnitt betrug 2’201 Stellenprozente (2017: 1’545 Stellenprozente). Im Jahr 2018 wurden 19 neue Mitarbeitende rekrutiert und angestellt und 16 Mitarbeitende haben den DSJ verlassen. Per Ende 2018 waren 15 Personen als freischaffende Mitarbeitende angestellt.

Mitglieder der Geschäftsleitung per 31.12.2018

Flavio Eichmann,
Bereichsleiter Grundlagen Politische Partizipation GPP
(Eintritt 01.12.2018)

Jochanan Harari,
Bereichsleiter Finanzen & Administration
(Eintritt 01.08.2014)

Melanie Eberhard,
Leiterin engage.ch
(Eintritt 01.04.2014, GL-Mitglied seit 31.05.2018)

Patrizia Nideröst,
Bereichsleiterin Jugendparlamente
(Eintritt 01.09.2016)

Stefanie Bosshard,
Geschäftsleiterin
(Eintritt 01.12.2018, Übernahme der Geschäftsleitung 20.12.2018)

Zoë Maire,
Bereichsleiterin easyvote und stellv. Geschäftsleiterin
(Eintritt 01.01.2013, GL-Mitglied seit 01.11.2017)

Maurus Blumenthal, Geschäftsleiter (von 01.02.2012 bis 19.12.2018)

Mitarbeitende per 31.12.2018

Adrian Willi,
Mitarbeiter Gründungen Jugendparlamente Deutschschweiz
(Eintritt 01.08.2018)

Alexandra Hüsser,
Mitarbeiterin Fundraising
(Eintritt 01.10.2018)

Andreas Zoller,
Teamleiter Gründungen und Support Jugendparlamente
(Eintritt 01.06.2017)

Barry Lopez,
Teamleiter Kundenberatung easyvote
(Eintritt 01.05.2015)

Dominic Hauser,
Redaktor easyvote
(Eintritt 01.10.2014)

Fanny Geiser,
Fachmitarbeiterin Grafik und Multimedia
(Eintritt 01.04.2016)

Gian-Marco Putzi,
Praktikant Finanzen und Administration
(Eintritt 01.07.2018)

Ira Differding,
Fachmitarbeiterin engage.ch
(Eintritt 15.08.2015 als Stunden-MA, Festanstellung 01.06.2018)

Jasmin Odermatt,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin GPP
(Eintritt 16.06.2018)

Jonas Follonier,
Mitarbeiter engage.ch
(Eintritt 01.08.2017)

Jonas Hirschi,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter GPP
(Eintritt 15.03.2013)

Lara Tarantolo,
Mitarbeiterin Kundenberatung easyvote
(Eintritt 01.03.2016)

Luc Oggier,
Mitarbeiter
Kommunikation easyvote
(von 01.01.2018
bis 31.12.2018)

Lucia Plaen,
Teamleiterin Kommunikation
easyvote
(Eintritt 01.05.2016)

Marc Steiner,
Teamleiter easyvote-school
und wissenschaftlicher Mit-
arbeiter Wissensmanage-
ment (Eintritt 01.08.2016)

Mirja Mätzener,
Mitarbeiterin
Kommunikation engage.ch
(Eintritt 01.01.2018)

Mathias Ortega,
Mitarbeiter Jugendparla-
mente Romandie
(Eintritt 01.01.2018)

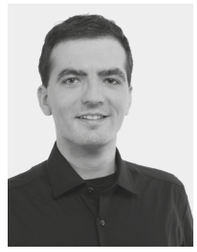
Nathalie Delbrouck,
Mitarbeiterin Ausbildungs-
projekt Jugend + Politik
(Eintritt 16.11.2018)

Nora Räss,
Mitarbeiterin Organisation
(Eintritt 01.11.2016)

Ollin Söllner,
Redaktorin easyvote
(Eintritt 01.07.2016)

Ricardo Forrer,
Mitarbeiter Finanzen und
Administration (Eintritt
15.01.2017, beurlaubt von
01.12.2018 bis 31.03.2019)

Sabrina Althaus,
Mitarbeiterin Support/Aus-
bildung Jugendparlamente
Deutschschweiz
(Eintritt 01.07.2016)



Sebastian Niessen,
Mitarbeiter engage.ch
(Eintritt 01.08.2016)

Seraina Petersen,
Leiterin Vernetzung
Jugendparlamente
(Eintritt 16.08.2018)

Severin Marty,
Fachmitarbeiter
easyvote-school
(Eintritt 01.05.2015)

Sheila Glasz,
Mitarbeiterin Kommuni-
kation Jugendparlamente
(Eintritt 01.10.2015)

Simón Anliker,
Teamleiter Gemeinden
engage.ch
(Eintritt 01.02.2018)

Tanja Burri,
Wissenschaftliche Mitarbei-
terin GPP
(Eintritt 01.01.2018)

Valeria Pagani,
Leiterin Verbandskommu-
nikation
(Eintritt 01.08.2017)

Yorick Pels,
Fachmitarbeiter
Kommunikation easyvote
(Eintritt 01.02.2017 als
Stundenlohn-MA, Festan-
stellung 01.02.2018)

Adrian Läng,
Mitarbeiter Kundenberatung
easyvote (von 01.02.2018
bis 31.10.2018)

Benedikt Gottstein,
Zivildienstleistender
(von 12.03.2018 bis
03.08.2018)

Catherine Ricklin,
Mitarbeiterin Ausbil-
dungsprojekt Jugend +
Politik (von 16.02.2018 bis
30.11.2018)

Céline Graf,
Wissenschaftliche Mitarbei-
terin GPP (von 16.04.2018
bis 30.04.2018)

Christof Hofer,
Mitarbeiter Jugendparla-
mente (von 15.02.2015 bis
28.02.2018)

Elisa Cadelli,
Praktikantin easyvote (von
01.07.2018 bis 31.08.2018)

Giulia Marti,
Mitarbeiterin Kunden-
beratung easyvote (von
01.08.2017 bis 31.08.2018)

Helene Furter,
Leiterin Vernetzung
Jugendparlamente (von
01.01.2016 bis 31.08.2018)

Janik Steiner,
Mitarbeiter Gründungen
Jugendparlamente
Deutschschweiz (von
01.09.2016 bis 31.08.2018)

Lorenz Gehrig
Zivildienstleistender
(von 16.07.2018 bis
11.01.2019)

Martina Wirth,
Mitarbeiterin Kunden-
beratung easyvote (von
01.08.2018 bis 30.11.2018)

Segen Tezare,
Mitarbeiterin Jugendpar-
lamente Romandie (von
01.08.2016 bis 31.01.2018)

Folgende Mitarbeitende waren per 31.12.2018 im Stundenlohn beim DSJ angestellt:

Chiara Iselin, Christelle Mathys, Claude Zwicker, Claude-Anne Schumacher, David Teuscher, Diego Bigger, Isabelle Lindner, Loïc Muhlemann, Marco Pianetti, Marie Waridel, Marina Stoffel, Michael Meier, Nahuel Guidotti, Silvia Passardi, Timothée Pages

Freiwilligenarbeit

Das politische Engagement der Jugendlichen ist zum allergrössten Teil ehrenamtlich. Der DSJ fördert und unterstützt mit seinen Leistungen das freiwillige Engagement von vielen Jugendlichen, sei dies in Jugendparlamenten oder politisches Engagement bei Abstimmungen und Wahlen. Diese indirekte Förderung der Freiwilligenarbeit und die Teilnahme von Jugendlichen an den Veranstaltungen und Ausbildungen des DSJ werden nicht erfasst.

Beim DSJ werden gezielt freiwillige Mitarbeitende für ausgewählte Arbeiten gesucht und eingesetzt. Dies geschieht einerseits bei Projekten des DSJ (z. B. Organisation der JPK und DV, Jugendparlamentsgründungen, Produktion der easyvote-Broschüre), andererseits erfolgt die strategische Führung des DSJ durch den Vorstand ebenfalls ehrenamtlich. 2018 haben sich insgesamt 781 Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren rund 9'623 Stunden beim DSJ freiwillig engagiert.

Diese freiwilligen Arbeitsleistungen werden zu den üblichen Ansätzen für ehrenamtliche Mitarbeitende bewertet.

Bereich	Stunden	Betrag
Vorstand und GPK (CHF 30.–)	2'702	81'060
F&A (CHF 25.–)	1'064	26'600
Jugendparlamente (CHF 25.–)	3'798	94'950
easyvote (CHF 25.–)	2'059	51'475
Total	**9'623**	**254'085**

Partnerschaften

Mitgliedschaften

Der DSJ war 2018 Mitglied folgender Organisationen:

- ATPG – Associazione Ticinese Politiche Giovanili
- DOJ – Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz
- FJG – Verein Förderung junger Personen in der Gemeindepolitik
- Youth Regional Network (Assembly of European Regions)
- proFonds – Dachverband gemeinnütziger Stiftungen Schweiz
- SGG – Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- SGP – Schweizerische Gesellschaft für Parlamentsfragen
- VMI – Institut für Verbands-, Stiftungs- & Genossenschafts-Management, Universität Freiburg

Partner

Der DSJ hat 2018 bei spezifischen Projekten mit zahlreichen Jugendparlamenten und folgenden Partnerorganisationen inhaltlich zusammengearbeitet:

Anavant, ARKHAM Enterprises, Axa Winterthur, Basler Verkehrsbetriebe, Coop Gruppe, Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit (DOJ), DSJ-Alumniverein, EconomieSuisse, Eidgenössische Sportunion, gfs.bern, hep-Verlag, Helvetia Gruppe, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur HTW, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, infoklick.ch, innovage.ch, Junge BDP, Junge CVP, Junge EDU, Junge EVP, Junge Grüne, Junge Grünliberale, Junge SVP, jungfreisinnige Schweiz, Jungwacht Blauring Schweiz (Jubla), JUSO, Kanton Aargau, Kanton Solothurn, Kanton Zürich, Krinner AG, okaj Zürich, PH Luzern, Pro Juventute, Radioschule Klipp + Klang, Schweizer Gemeindeverband (SGV), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG, Freiwilligenmonitor), die Schweizerische Post, smartvote, Stiftung Dialog – Campus für Demokratie, Swiss Life, Universität Bern, Zentrum für Demokratie Aarau ZDA

Medienpartner waren Blick-Gruppe, swissinfo, RTR, 20 Minuten (de), 20 Minutes (fr), 20 Minuti (it), students.ch, Radio Energy, Nau, Le Matin, 24heures, Tribune de Genève, Ticinonews, tize.ch, Radio 3fach, Somedia, Radio Stadtfilter, Schweizer Gemeindeverband (SGV).

Förderer

Basierend auf einem Subventionsvertrag wird der DSJ vom Bund im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes über drei Jahre (2017-2019) für die Führung seiner Strukturen und für regelmässige Aktivitäten finanziell unterstützt (KJFG, Art. 7, Abs. 1).

Folgende private Institutionen haben 2018 Projekte des DSJ mit einem Betrag von über CHF 5'000.– unterstützt: Stiftung Mercator Schweiz, Avina Stiftung, Swiss Life, Pro Juventute, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Stiftung Wegweiser, Ernst Göhner Stiftung, die Schweizerische Post, Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Milton Ray Hartmann-Stiftung, Bonny Stiftung für die Freiheit, Walter Haefner Stiftung, Gottfried und Ursula Schäppi-Jecklin Stiftung, Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, AXA Versicherungen, Coop-Gruppe, Vaudoise Versicherungen, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft. Eine vollständige Auflistung mit den Beträgen ist im Finanzbericht zu finden.

Folgende öffentliche Institutionen haben 2018 Projekte des DSJ mit einem Betrag von über CHF 5'000.– unterstützt: Kanton Zürich Swisslos, Staatssekretariat für Migration, Kanton Solothurn Swisslos, Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Loterie Romande, Kanton Tessin Swisslos, Kanton Bern Swisslos, Movetia, Kanton Aargau Swisslos, Kanton Zug Swisslos, Kanton Neuenburg, Kanton Schaffhausen Swisslos, Ville de Neuchâtel, Kanton Luzern Swisslos, Kanton Appenzell Ausserrhoden Swisslos, Kanton Thurgau Swisslos. Eine vollständige Auflistung mit den Beträgen ist im Finanzbericht zu finden.

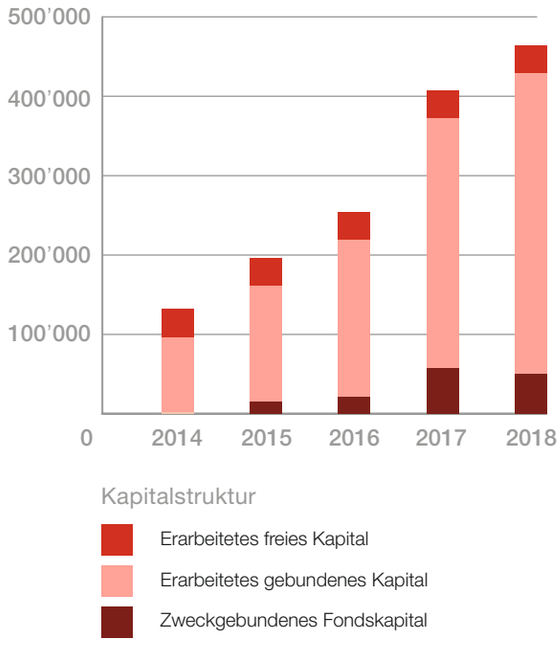
Politik ist der Ort, wo wir heute die Schweiz von morgen gestalten. Der DSJ leistet einen wertvollen Beitrag, damit die Ideen der jüngsten Generation sichtbar gemacht werden und gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, bei der Gestaltung ihrer Zukunft mitzureden.

Corina Gredig, Politikwissenschaftlerin und Politikerin

8 Finanzen

Die Rechnungslegung des DSJ erfolgt 2018 zum fünften Mal nach den Standards von Swiss GAAP FER 21. Die eingeschränkte Revision der Jahresrechnung 2018 wurde durch die Revisionsstelle Von Graffenried Treuhand AG, Waaghausgasse 1, 3007 Bern gemacht, die an der DV 2018 gewählt wurde. Das Organisationskapital konnte 2018 um CHF 63'113.– auf CHF 413'284.– erhöht werden. Das gesamte Organisationskapital per Ende 2018 entspricht 14.5 % des Umsatzes von 2018. Dem Jupa-Fonds wurden CHF 5'000.– zugewiesen.

Der vollständige Finanzbericht kann auf www.dsj.ch eingesehen oder unter info@dsj.ch bestellt werden.



Bilanz

	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF	+ / -
AKTIVEN	**859'523**	**715'085**	**20 %**
Umlaufvermögen Total	**837'091**	**687'816**	**22 %**
Flüssige Mittel	580'576	529'566	10 %
Forderungen aus Leistungserbringung	103'258	72'364	43 %
Übrige kurzfristige Forderungen	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	153'257	85'885	78 %
Anlagevermögen Total	**22'433**	**27'269**	**-18 %**
Mobile Sachanlagen	22'433	27'269	-18 %

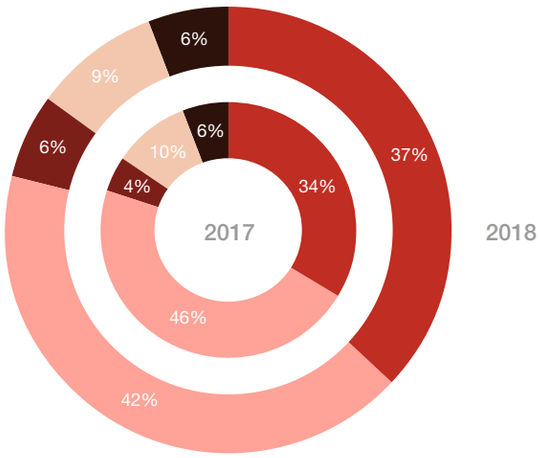
PASSIVEN	**859'523**	**715'085**	**20 %**
Kurzfristige Verbindlichkeiten Total	**395'847**	**308'080**	**28 %**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	67'456	143'638	-53 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	176'163	93'499	88 %
Passive Rechnungsabgrenzung	152'228	70'943	115 %
Fondskapital Total	**50'392**	**56'834**	**-11 %**
Organisationskapital Total	**413'284**	**350'171**	**18 %**
Erarbeitetes freies Kapital	35'268	35'268	0 %
Erarbeitetes gebundenes Kapital	378'016	314'903	20 %

Betriebsrechnung

Die gesamten Aufwände des Verbands erhöhten sich im Jahr 2018 um CHF 444’781.– bzw. 18 % gegenüber dem Jahr 2017 und belaufen sich auf total CHF 2’854’387.–.

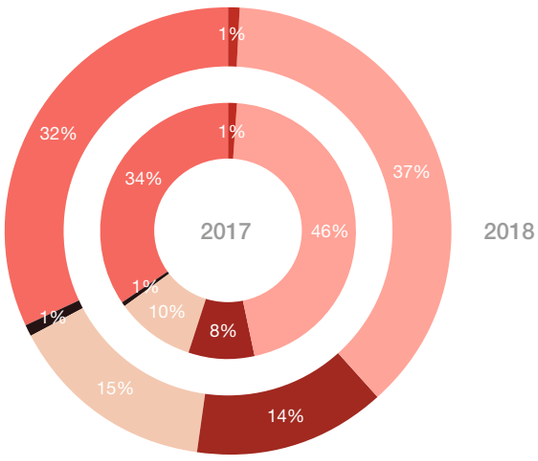
Die konsolidierten Personalaufwände erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2017 um 36 %, die Sachaufwände um 12 % und die Reise- und Repräsentationsaufwände um 11 %. Die Erhöhung der Personalaufwände entspricht 656 Stellenprozenten (Jahresdurchschnitt). Bei den Kommunikations- und Unterhaltsaufwänden ist ein Rückgang gegenüber dem Jahr 2017 von 9 bzw. 2 % zu verzeichnen, der auf verschiedene kleinere Posten zurückzuführen ist.

Die Mehrausgaben konnten einerseits durch eine Erhöhung der Beiträge der öffentlichen Hand sowie privater Institutionen gedeckt werden. Diese haben sich im Vergleich zum Jahr 2017 um 95 % bzw. 81 % erhöht. Die Zunahme der Beiträge der öffentlichen Hand und privater Institutionen ist vor allem auf Projektbeiträge im Bereich Jugendparlamente und beim Projekt easyvote-school zurückzuführen. Andererseits haben auch die Erträge aus erbrachten Leistungen leicht zugenommen. Diese haben sich im Vergleich zum Jahr 2017 um 10 % erhöht, was vor allem auf die Zunahme der Erträge aus dem Bereich easyvote in Verbindung steht. Die Beiträge vonseiten des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) machten im Jahr 2018 37 % der Gesamterträge aus.



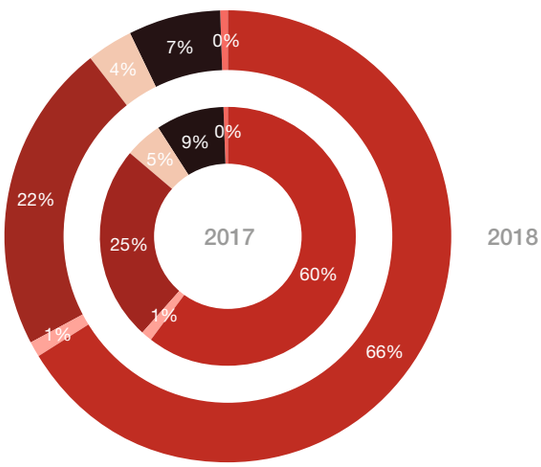
Aufwand für die Leistungserbringung (ohne Finanz- und übriges Ergebnis sowie ohne Fonds- und Kapitalbewegung)

- Jugendparlamente
- easyvote
- GPP
- Administration
- Kommunikation und Fundraising



Herkunft der finanziellen Mittel

- Beiträge Jugendparlamente
- Beiträge BSV
- Beiträge der öffentlichen Hand
- Beiträge privater Institutionen
- Spenden
- Ertrag aus erbrachten Leistungen



Aufwand nach Kostenarten

- Personalaufwand
- Reise- und Repräsentationsaufwand
- Sachaufwand
- Kommunikationsaufwand
- Unterhaltsaufwand
- Abschreibungen

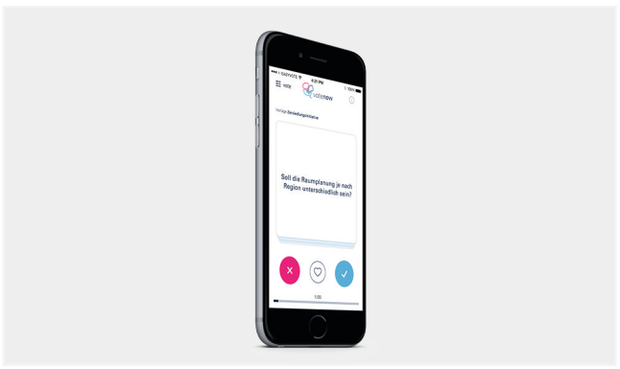
Quelle: Finanzbericht DSJ 2018

	2018 in CHF	2017 in CHF	+ / -
ERTRAG	**2’854’387**	**2’409’607**	**18 %**
Beiträge Jugendparlamente	**30’354**	**27’572**	**10 %**
Beiträge aus Mittelbeschaffung	**1’917’778**	**1’555’659**	**23 %**
Beiträge Bundesamt für Sozialversicherungen	1’067’000	1’100’000	-3 %
Beiträge der öffentlichen Hand	397’023	204’101	95 %
Beiträge privater Institutionen	425’700	235’700	81 %
Spenden	28’055	15’858	77 %
Ertrag aus erbrachten Leistungen	**906’698**	**826’736**	**10 %**
Erlösminderung	**-443**	**-360**	**23 %**
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG	**2’785’631**	**2’237’367**	**25 %**
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	**2’374’290**	**1’895’222**	**25 %**
Personalaufwand	1’536’627	1’103’336	39 %
Reise- und Repräsentationsaufwand	17’434	14’276	22 %
Sachaufwand	590’626	533’062	11 %
Kommunikationsaufwand	76’731	87’732	-13 %
Unterhaltsaufwand	147’408	152’257	-3 %
Abschreibungen	5’464	4’559	20 %
Administrativer Aufwand	**411’341**	**342’145**	**20 %**
Personalaufwand	310’011	250’177	24 %
Reise- und Repräsentationsaufwand	14’282	14’381	-1 %
Sachaufwand	23’697	15’968	48 %
Kommunikationsaufwand	17’392	15’681	11 %
Unterhaltsaufwand	42’406	41’684	2 %
Abschreibungen	3’554	4’254	-16 %
BETRIEBSERGEBNIS	**68’756**	**172’240**	**-60 %**
Finanzergebnis und übriges Ergebnis	**-12’084**	**-19’211**	**-37 %**
ERGEBNIS VOR FONDS- UND KAPITALBEWEGUNGEN	**56’672**	**153’029**	**-63 %**
Ergebnis zweckgebundene Fonds	**6’441**	**-35’220**	**-118 %**
Ergebnis Organisationskapital	**-63’113**	**-117’809**	**-46 %**
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALBEWEGUNGEN	**0**	**0**	**-**

Die Unterscheidung zwischen dem administrativen Aufwand und dem Projekt- und Dienstleistungsaufwand erfolgt nach der „Zewo-Methode – Aufwand berechnen für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration“. Einzig beim Fundraising-Aufwand werden, im Gegensatz zur Zewo-Methode, zweckbestimmte Aufwände für Fundraising zum Projekt- und Dienstleistungsaufwand dazugezählt.

Die Aufwände unter Administration beinhalten auch die verbandlichen Aufwände im Zusammenhang mit dem Vorstand, der Delegiertenversammlung, den Mitgliedschaften, der Organisationsentwicklung etc.

Alle Angebote des DSJ

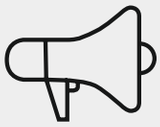


Beratungsbroschüren für Jugendparlamente – Persönliche Beratung – Jupa-Fonds – Vernetzungsanlässe – Dossier freiwillig engagiert – easyvote-App votenow – easyvote-Broschüre – easyvote-Clips – www.easyvote.ch – easyvote-school mit Unterrichtsmaterialien für Sek-II und Polittalks – Support bei Gründungen – Jupa-Projekt – Workshops und Leitungsausbildung Jugend + Politik – www.youpa.ch – Kampagne „Mach die Schweizer Politik jugendlicher!" – Speed Debating – www.engage.ch – engage-Atelier „Politik erleben" – engage-Kampagnen „Verändere die Schweiz!" und „Fehlt was? Mach was!" – engage-Umfrage – Beratung und Begleitung von Gemeinden – engage-Events – Fachworkshops – Fachpublikationen und Studien – Blog – Newsletter „Updating" – www.dsj.ch

Politische Partizipation und politische Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

youpa

easyvote



engage.ch

Grundlagen
Politische
Partizipation

Jung, dynamisch und
politisch neutral

www.dsj.ch | www.youpa.ch | www.easyvote.ch | www.engage.ch